

TEXTE & KONTEXTE

REGISTER DER HEFTE 1–103/104
(1. – 27. Jg.)
1978–2004

EXEGETISCHE ZEITSCHRIFT

Register der Hefte 1–103/104 (1. – 27. Jg.)

Vorwort	1
I. Inhalt	2
II. Bibelstellen	36
III. Themen	51
IV. Autorinnen und Autoren	55
V. Buchbesprechungen	69
VI. Leserbriefe	70

Nachbestellungen

Lieferbar sind gegenwärtig die Nummern: 23; 29; 35; 42; 46–49; 53; 54*; 56*; 59; 61–65/66; 71/72–73/74; 77/78–103/104. (Etliche, vor allem ältere Hefte haben Lagerspuren. Mit * markierte Nummern sind nur noch in geringer Menge vorhanden.)

Diese Hefte können – solange der Vorrat reicht – über die Redaktionsadresse nachbestellt werden. Der Preis von Einzelheften bis 64 Seiten beträgt € 5,-, bei Heften bis 72 Seiten € 6,-. Doppelhefte bis 96 Seiten kosten € 9,-, bis 120 Seiten € 10,-, bis 144 Seiten € 11,-, bei über 168 Seiten € 13,-. Für Hefte bis einschließlich Nr. 90 gilt: Bei Bestellung von mindestens zehn Nummern verringert sich der Preis um ein Drittel. (Alle Preise zzgl. Porto.)

Alle nicht vergriffenen Hefte bis Nummer 90 (z.Z. 36 Nummern) werden für einen Komplettpreis von € 45,- zzgl. Porto abgegeben.

Das Angebot wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, d.h. um neuere Hefte ergänzt und nach der Zahl der jeweils lieferbaren Nummern im Preis angepaßt.

Das frühere Angebot, vergriffene Nummern gegen Gebühr zu kopieren, kann leider nicht aufrechterhalten werden.

Texte & Kontexte, exegetische Zeitschrift

herausgegeben vom Verein für politische und theologische Bildung LEHRHAUS e.V. 1978 begründet von: Ton Veerkamp, Till Wilsdorf, Magdalena Winchenbach und Jaap van Zwieten de Blom †.

Redaktion: Matthias Ahrens, Andreas Bedenbender (verantwortlich), Matthias Loerbroks, Jonas Marquardt, Irene Pabst, Christiane Schulz, Anke Wolff-Steger und Gabriele Wulz.

Redaktions- und Vertriebsanschrift: Lehrhaus e.V., Wissmannstr. 28, 12049 Berlin.

Vertriebsanschrift für die Schweiz: Urs Häner, Dammstr. 14, 6003 Luzern.

Vertriebsanschrift für die Niederlande: Stichting Leerhuis en Liturgie, Keizersgracht 104, 1015-CV Amsterdam.

Internet: www.texteundkontexte.de

Die Zeitschrift erscheint mit vier Nummern jährlich. Bezugspreis: € 17,- zzgl. Porto; Nicht-Erwerbstätige € 10,- zzgl. Porto.

Kündigung des Abonnements drei Monate vor dem Erscheinen des neuen Jahrgangs, spätestens jedoch am 31.12. eines Kalenderjahres.

Die Redaktion lädt zur Einsendung von Manuskripten ein, übernimmt für diese aber keine Haftung.

© für die Artikel bei den Autorinnen/Autoren; für den redaktionellen Teil bei LEHRHAUS e.V.

ISSN 0170-1096

Vorwort

Das vorliegende Register der Zeitschrift TEXTE & KONTEXTE umfaßt die Nummern 1–103/104, einschließlich der beiden Sondernummern zum Kirchentag 1979 und zum Erntedankfest 1981, d.h. die Jahrgänge 1–27. Es gliedert sich in sechs Teile:

I. Inhalt: Hier sind die Inhaltsverzeichnisse aller bis 2004 erschienenen Hefte aufgeführt. In Klammern sind Heft, Jahreszahl und Jahrgang angegeben. Soweit die Hefte auf der Titelseite mit einer Kurzangabe versehen sind, wird diese ebenfalls aufgeführt. Ab Nr. 61 ist den Artikeln eine knappe Zusammenfassung beigegeben, die zumeist vom jeweiligen Autor (der jeweiligen Autorin) stammt. Von einer Zusammenfassung abgesehen wurde bei Predigten sowie bei etlichen anderen Beiträgen von weniger als zehn Seiten Umfang.

II. Bibelstellen: Soweit dies möglich war, wurden die Texte nach den besprochenen Bibelstellen geordnet. Aufsätze, die sich auf mehrere Textstellen beziehen, sind mehrfach aufgeführt. Für das sog. »Alte Testament« wurde die Reihenfolge der Hebräischen Bibel übernommen, das sog. »Neue Testament« folgt der Lutherbibel.

III. Themen: Diese Übersicht enthält Artikel, die sich auf bestimmte übergreifende Themen (z.B. Schöpfung) konzentrieren oder ihren Schwerpunkt außerhalb der Bibel haben.

IV. Autorinnen und Autoren: Hier sind alle erschienenen Artikel nach ihren Autorinnen und Autoren aufgeführt, einschließlich der Spiegelungen (SP), Buchbesprechungen (REZ) und Leserbriefen. Bei Gemeinschaftswerken wird jeweils von der an zweiter Stelle genannten Person auf die zuerst aufgeführte verwiesen.

V. Buchbesprechungen: Dieser Teil ist nach den Autorinnen und Autoren der in TEXTE & KONTEXTE besprochenen Bücher geordnet.

VI. Leserbriefe: Dieser Teil ist nach den Autorinnen und Autoren der Artikel geordnet, auf die sich die Briefe beziehen. In den übrigen Teilen des Registers sind die Aufsätze, zu denen es Leserbriefe gibt, mit einem ☒ gekennzeichnet.

Im Anschluß an das Register findet sich eine kurze Selbstvorstellung der Zeitschrift. Auf eine Zusammenstellung der verwendeten Abkürzungen wurde verzichtet, da für den Bereich der Bibel weitgehend das allgemein geläufige System der Lutherbibel Verwendung findet, während die Zitation von rabbinischer Literatur in TuK 65/66 auf den Seiten 80–87 wohl hinreichend erläutert wird.

I. INHALT

TEXTE & KONTEXTE Nr. 1 (1/1978, 1. Jg.)

Hesekiel 34 / Markus 2, 1–12 / 2 Korinther 6, 1–10

Redaktion TuK: Was wir mit dieser Zeitschrift wollen. S. 3–5.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest I. S. 6–18.

Zwieten de Blom, J. v.: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12. S. 19–30. ✉

Rostagno, S.: Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt.
2 Kor 6, 1–10. S. 31–40.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 2 (2/1978, 1. Jg.)

Hesekiel 34 / Römer 12–15

Vorwort: Was ist Wissenschaft. S. 3–4.

Veerkamp, T.: Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung (Röm 12,1–13,14). S. 5–11.

Jankowski, G.: Ermutigungen. Paulus an die Römer Kapitel 12–15. S. 11–27.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest II. S. 29–39.

Spiegelungen: Anmerkungen zu den Exegesen des Heftes 1 aus Briefen an die Redaktion [Leserbriefe *H.-W. Bartsch*; *D. Schellong*; *A. Weyer* / *Paul Feyerabend*: Über die Theologie im Zeitalter der Wissenschaftsgläubigkeit.] S. 40–41.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 3 (1/1979, 2. Jg.)

Psalms 11 / Genesis 3 / 1Könige 21 / Matthäus 4, 4

Vorwort: Einiges zu den folgenden Texten und zu unserer Arbeit. S. 3–4.

Veerkamp, T.: Der Bewährte – was kann er wirken? Eine Auslegung des 11. Psalms.
Helmut Gollwitzer zum 70. Geburtstag. S. 5–10.

Boer, D.: Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im
Hinblick auf Bloch. S. 11–21.

Wolff, A.: JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. S. 23–33.

Schottroff, L.: »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. S. 35–40.

Spiegelungen: aus *Fluchblatt 34*: Exegetische Entwicklungshilfe [Rezension TuK] / aus
Fluchblatt 35: Exe-Gehversuche / *Bartsch, H. W.*: Die Bibel anders lesen – aber
wie? Buchbesprechung über: Neue Exegese. Materialsammlung. Stuttgart 1978.
S. 41–43.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 4 (2/1979, 2. Jg.)

Genesis 1–2 / Hesekiel 34 / Römer 12–15

Vorwort: Zu den Texten. S. 3.

Casalis, G.: Genesis 1 & 2: Versuch einer materialistischen Lektüre. S. 4–12.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest III. S. 13–33.

Pangritz, A.: Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis des Paulus. S. 34–47.

Spiegelungen: *Schiblin, G.A.*: Bericht vom »3. Seminar über materialistische Lektüre der Bibel« Dezember 1978 in Cartigny (Schweiz). S. 48.

TEXTE & KONTEXTE SONDERHEFT (1979, 2. Jg.)

Zum Kirchentag 1979 für die Gruppen der Kooperation »In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus«

Lehmann, K.-P.: Das Beispiel Hosea. S. 1–4.

Lehmann, K.-P.: Eine prophetische Berufsverbotssynopse. S. 4–6.

Hendrik Kraemer Haus Berlin: In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus. S. 7–10.

Kirche in der Verantwortung: »Liebe die Arbeit«. Jüdisch-christliche Überlegungen wider den ethischen Antisemitismus in Kirche und Theologie (Beilage).

TEXTE & KONTEXTE Nr. 5 (3/1979, 2. Jg.)

Markus 4, 9–12 / Zu Paulus / Römer 1, 14–17

Vorwort: Das neue Testament als jüdisches Zeugnis. S. 3.

Zuurmond, R.: Wer Ohren hat zu hören ... S. 4–9.

Kroon, K.H.: Das Neue Testament als jüdisches Zeugnis. S. 10–23.

Jankowski, G.: Macht Gottes zur Befreiung. Paulus an die Römer 1, 14–17. S. 24–38.

Spiegelungen: *Schiblin, G.A.*: Bericht von der theologischen Konferenz des WSCF August 1979 in Haugton (Norwegen) / Errata zu Heft 4. S. 39–41.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 6 (4/1979, 2. Jg.)

Lukas 1, 26–56 / Markus 6, 30–45

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Pangritz, A.: Die Speisung der Fünftausend. Anmerkungen zu Mk 6, 30–45. S. 5–40.

Veerkamp, T.: Die Erhöhung der Unteren: Lk 1, 25–56. S. 41–63.

Spiegelungen: *Lindenberg, U.*: Mutmaßungen über den Kontext eines Liedes. S. 64–66.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 7 (1/1980, 3. Jg.)

Jesaja 52, 12–53, 12 / Markus 11, 1–13, 2 / Markus 1, 1–3, 6 / Römerbrief

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Gosker, R.: Jesaja 53 – Ein Denkklied. S. 5–18.

Bollmann, K.: Die Rolle des Tempels im Neuen Testament (Mk 11, 1–13, 2). S. 19–31.

Monsbouwer, D.: Locus de homine im Markusevangelium. S. 32–41.

Winzeler, P.: Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. S. 42–54.

Zwieten de Blom, J. v.: Predigt über Mt 24, 3–14. S. 55–57.

Spiegelungen: *Kroon, K. H.*: Buchbesprechung über Meuzelaar, J. J.: Der Leib des Messias / *Redaktion TuK*: Memorandum an die Konferenz der Studentenfarrer der ESG in der BRD und Berlin (West) / *Beer, M.*: Ein Beitrag zur Geschichte des Klassenkampfes im hebräischen Altertum (1892/93). S. 59–66.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 8 (2/1980, 3. Jg.)

Psalms 23 / Apostelgeschichte 2, 1–40 / Lukas 1, 26–38

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Veerkamp, T.: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23. S. 4–21. ☒

Jankowski, G.: Was sollen wir tun? Erwägungen zur Apg 2, 1–40. S. 22–44.

Miranda, J. P.: Empfängnis und Gebot Christi. Lk 1, 26–38. S. 45–61.

Spiegelungen: *Lafargue, P.*: Der Mythos von der unbefleckten Empfängnis (1892/93). S. 62–68.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 9 (1/1981, 4. Jg.)

Römer 1–2 / Prediger 11 / 1Samuel 8 / Lukas 20

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3–4.

Törne, V. v.: Drei Gedichte. S. 5–7.

Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden. S. 7–9. ☒

Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.: Paulus an die Römer (1–2). Versuch einer Übersetzung. S. 9–27.

Zwieten de Blom, J. v.: Süß ist das Licht. Predigt über Pred 11, 3–8. S. 28–30.

Königs, G.: Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung von 1Sam 8. S. 31–45.

Schirmer, D.: Kaiser und Gott. Predigt über Lk 20, 20–26. S. 46–49.

Spiegelungen: *Pangritz, A.*: Buchbesprechung über G.H. ter Schegget: Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspsalm in Phil 2, 6–11. S. 50–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 10 (2/1981, 4. Jg.)

Exodus 4, 24 und Kolosser 2, 8–15 / Matthäus 14, 22–33 / Josua 22, 1–9 / Psalm 23

Vorwort: S. 3

Reeling Brouwer, R.: Beschneidung. S. 4–19.*Winzeler, P.*: Der »sinkende Petrus«. Predigt zu Mt 14, 22–33. S. 20–24.*Renckens, H.E.J.*: Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. Ein Versuch, Jos 22, 1–9 zu erklären. S. 25–37.Spiegelungen: *Dethloff, F.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4ff). S. 38–41.**TEXTE & KONTEXTE Nr. 11** (3/1981, 4. Jg.)

Markus 14, 3–9 / Matthäus 5, 38–42 / Markus 16, 1–8 / Römer 3–4 / Lukas 10, 38–43

Vorwort: S. 3–4.

Hoffmann, U.: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14, 3–9. S. 6–9. ☒*Veerkamp, T.*: Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. S. 10–22.*Bindemann, W.*: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. S. 23–29. ☒*Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (3–4). Versuch einer Übersetzung. S. 30–45.*Braner, M.*: Predigt über Lk 10, 38–43. S. 46–49.Spiegelungen: *Haacker, K.*: Über Texte & Kontexte / Antwort der Herausgeber / *Barckenings, H.J.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK 9, S. 7–9) / *N.N.*: Klassenjustiz im alten Palästina. S. 50–53.**TEXTE & KONTEXTE SONDERHEFT** (1981, 4. Jg.)

Zum Erntedankfest 1981. Jesaja 58, 1–12

Orth, G.: Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. S. 2–8.**TEXTE & KONTEXTE NR. 12** (4/1981, 4. Jg.)

Lukas 1–2 / Lukas 2, 1–20 / Matthäus 5, 38 / Psalm 20, 7–10

Vorwort: S. 3–4

Jankowski, G.: In jenen Tagen. Der politische Kontext zu Lk 1–2. S. 5–17.*Wolff, A.*: Der Kaiser und das Kind. Eine Auslegung von Lk 2, 1–20. S. 18–31.*Mossmann, W.*: Hamburger Gardinenpredigt. S. 32–34.*Jankowski, G.*: Predigt über Ps 20, 7–10. S. 36–43.Spiegelungen: *Schellong, D.*: Leserbrief zu W. Bindemann: Geht nach Galiläa! (TuK 11, S. 23–29) / *Redaktion TuK*: Erklärung zu Frieden und Abrüstung. S. 45–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 13 (1/1982, 5. Jg.)

Markus 15, 33–16, 8 / Markus 14, 3–9 / Lukas 22, 1–38

Vorwort: S. 3–4.

Veerkamp, T.: Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums: 15,33–16, 8. S. 5–34.

Winzeler, P.: Die Salbung in Bethanien. Predigt über Mk 14, 3–9. S. 36–39.

Jankowski, G.: Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. S. 40–60.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G.A.*: Ent-Rüstung. Der Ökumenische Rat über Kernwaffen und Abrüstung / *Coffin, W.S.*: »Es ist eine Sünde, eine Atomwaffe zu bauen!« Predigt von William Sloan Coffin, Pfarrer an der Hauptkirche in New York/USA. S. 61–67.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 14 (2/1982, 5. Jg.)

Genesis 8, 15–22 / Markus 12, 41–44 / Offenbarung 1–4

Vorwort: S. 3–4.

Rieder, E.: Zieh hinaus aus dem Kasten. S. 6–25.

Wagner, U.: Predigt über Mk 12, 41–44. S. 26–29.

Pangritz, A.: Offenbarung Jochanans. S. 30–43.

Spiegelungen: *Fleischer, Ch.*: Leserbrief zu U. Hoffmann: Die Salbung in Bethanien (TuK 11, S. 6–9). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 15 (3/1982, 5. Jg.)

Hosea 4, 1–3 / Römer 5–6 / Micha 4, 1–5

Vorwort: S. 3

Zwieten de Blom, J. v.: Der Prophet der Liebe. S. 4–11.

Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.: Paulus an die Römer (5–6). Versuch einer Übersetzung. S. 12–30.

Veerkamp, T.: Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. Eine Predigt über Mi 4, 1–5 mit einigen exegetischen Vorbemerkungen. S. 31–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 16 (4/1982, 5. Jg.)

Jesaja 29, 17–24 / Lukas 2, 7b / Ev. Kirchengesangbuch 2

Redaktion TuK: Jaap van Zwieten de Blom (27.9.41 – 1.11.82). S. 3.

Heß, Ch.: Predigt über Jes 29, 17–24. S. 5–8.

Zuurmond, R.: Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese von Lk 2,7b. S. 9–36.

Marquardt, Fr.-W.: Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. S. 37–47.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G.A.:* Buchbesprechungen über Safrai, S.: Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels; Jüchen, A.v.: Die Kampfgleichnisse Jesu; Jüchen, A.v.: Christus und die Tabus der Zeit. S. 48–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 17 (1/1983, 6. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Winzeler, P.: Der letzte Feind. Predigt über Off. 2, 8–11. S. 4–8.

Kroon, K.H.: Smyrna. Auslegung von Offb 2, 8–11. S. 9–11.

Jankowski, G.: Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. S. 11–25.

Veerkamp, T.: Das Hinauswerfen der Dämonen. Auslegung von Mk 16, 9–20. S. 26–43.

Spiegelungen: *Redaktion TuK:* »Beschnittene« Christologie? Zu E. Gräßler in Pastoraltheologie 10/82 sowie Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK Nr. 9, S. 7–9). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 18 (2/1983, 6. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Borge, T.: Die Todestheologie. S. 5–9.

Aparicio, G.: Der Kontext der Ansprache Borges. S. 10–12.

Girardet, G.: Freiheit Liebe und Moral. Auslegung von Gal 5, 1–24. S. 13–22.

Füllkerug-Weitzel, C.: Zum Kontext der Exegese von Giorgio Girardet. S. 23–26.

Vogel, H.-J.: Der verlorene Sohn. Meditation über Lk 15, 11–32. S. 27–34.

Pangritz, A.: Kontextualität und Anbiederung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. S. 35–37.

Spiegelungen: Erklärung der *Nationalen Sandinistischen Befreiungsfront* zur Religionsfreiheit (7.10.1980). S. 38–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 19 (3/1983, 6. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Veerkamp, T.: Israels Wende. Eine Auslegung von Dtn 1, 20–2, 1. S. 5–24.

Wolff, A.: Wer von Euch ohne Sünde ist. Predigt zu Joh 8, 2–11. S. 25–29.

Pangritz A.: Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. S. 30–40.

Spiegelungen: *Hofmann, F.-M.:* Buchbesprechung über P. Winzeler: Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. S. 41–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 20 (4/1983, 6. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Breukelman, F. H.: Als nun Jesus gezeugt war ... S. 5–30.

Oosterhuis, H.: Gegen das Chaos. Predigt über Lk 2, 1–15. S. 31–33.

Jankowski, G.: Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. S. 34–43.

Spiegelungen: *Wilsdorf, T.*: Theologie als Binnenwährung oder der Versuch einer exegetischen Zeitschrift außerhalb des Common Sense. S. 44–45.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 21 (1/1984, 7. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Redaktion TuK: Kleijs H. Kroon (1904–1983). S. 5.

Spek, W. v. d.: Ein wunderliches Buch. Das Evangelium nach Johannes (Joh 1,1–2,11). S. 6–20.

Jankowski, G.: Wenn es mit der Totenaufstehung nichts ist. 1Kor 15, 12–28. S. 21–39.

Jankowski, G.: Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. S. 40–41.

Butting, K.: Eine Freundin Gottes: Lk 1, 26–66. S. 42–49.

Spiegelungen: *Schegget, G. H. ter*: Kroon auf der Kanzel / *Boer, D.*: Glaubensbekenntnis. S. 50–52.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 22 (2/1984, 7. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Veerkamp, T.: Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. S. 4–38.

Jankowski, G.: Ohne das es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. S. 39–54.

Spiegelungen: *Hofmann, F.-M.*: Buchbesprechung über P.N. Levinson: Einführung in die rabbinische Theologie. S. 59–60.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 23 (3/1984, 7. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Breukelman, F. H.: Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. S. 4–12.

Gärtner, Th.: Ein feste Burg. Predigt über Ps 46. S. 13–19.

Pangritz, A.: Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm und das protestantische Psalmlied. S. 20–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 24 (4/1984, 7. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Zwieten de Blom, J. v.: Den Namen nicht mißbrauchen. Predigt über Ex 20, 7. S. 5–8.

- Veerkamp, T.*: Ein demokratisches Kalb. S. 9–22.
Zuurmond, R.: Der Tod von Nadab und Abihu. S. 23–27.
Pangritz, A.: Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. S. 28–46.
 Spiegelungen: *Kupsch, G.*: Christen in der Wirtschaft. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 25 (1/1985, 8. Jg.)

Vorwort: S. 3.

- Lehmann, K.-P.*: Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen: Lk 1, 54. S. 4–12.
Veerkamp, T.: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahls-
 texte der messianischen Schriften. S. 16–42.
Füllkrug-Weitzel, C.: Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. S. 43–59.
 Spiegelungen: *Gijsen, J.M.*: Ukas zur Eucharistie / *Bund der Evang. Kirchen in der
 DDR*: Zum Abendmahl (1977). S. 60–62.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 26 (2/1985, 8. Jg.)

Vorwort: S. 3.

- Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiobbuches.
 S. 4–13.
Spek, W.v.d.: Zwischen Galiläa und Judäa. Auslegung von Joh 2, 12–5, 18. S. 14–36.
Butting, K.: Das Haus des Gottes Israels. Kapitel 2 des Evangeliums nach Johannes. S.
 37–47.
 Spiegelungen: *Vogel, H.-J.*: Messiaszeit für die ganze Welt. Probleme mit dem Abend-
 mahl. S. 48–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 27 (3/1985, 8. Jg.)

Vorwort: S. 3.

- Jankowski, G.*: Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. S. 4–17.
Kroon, K.H.: »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? S. 18–23.
Loerbroks, M.: Israels Geschichte, zweimal besungen. Eine Auslegung der Psalmen 105
 und 106. S. 24–44.
 Spiegelungen: [Redaktion *TuK*.] Man soll mit der Mode gehen. S. 45. ☒

TEXTE & KONTEXTE Nr. 28 (4/1985, 8. Jg.)

Vorwort: S. 3.

- Veerkamp, T.*: Am Ende die Hoffnung. S. 4–31.
Keller, Ch.: Das Urteil des Königs über die Weltstämme. S. 32–51.

Spiegelungen: Aus: *Bloch, E.*: Prinzip Hoffnung / *Schmidt, M.*: Leserbrief zu [Redaktion TuK:] Man soll mit der Mode gehen (TuK 27, S. 45). S. 52–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 29 (1/1986, 9. Jg.)

Vorwort: S. 3–4.

Pangritz, A.: Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse (Offb 21–22). S. 5–33.

Jankowski, G.: Da ist ein Nehmer mitten im Volk. Predigt über Jos 7. S. 34–41.

Veerkamp, T.: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. Predigt über Hiob 24,2–12 und einen Text von Fidel Castro. S. 42–47.

Spiegelungen: *Engels, F.*: Über das Buch der Offenbarung. S. 48–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 30 (2/1986, 9. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Wolff-Steger, A.: »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? Bemerkungen zu Gen 2–3. S. 4–10.

Butting, K.: Die Gefährdung der Ahnfrau oder: wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? S. 11–26.

Hooyisma, J.: Die Vergewaltigung Dinas. Auslegung von Gen 33, 18–34, 31. S. 26–46.

Spiegelungen: *Kuyper, A.*: Dina. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 31/32 (3–4/1986, 9. Jg.)

Frans Breukelman zum 70. Geburtstag

Vorwort: S. 3.

Wolff-Steger, A.: Frans Breukelman: ein Meister des Wortes. S. 4–12.

Breukelman, F. H.: Umschreibung des Begriffs einer »Biblischen Theologie«. S. 13–39.

Füllkrug-Weitzel, C.: Die kanaanäische Frau und die Erwählung Israels. Mt 15,21–28, S. 40–60.

Veerkamp, T.: Nicht mit diesem Namen lehren. Eine Auslegung von Apg 4, 12 in seinem Kontext. S. 61–92.

Jankowski, G.: Hört ihr die Thora nicht? Paulus an die Galater 4, 21–5, 1. S. 93–105.

Redaktion TuK: Mitteilung in eigener Sache. S. 106.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 33 (1/1987, 10. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Minnaard, G.: Der Mächtigere wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) von Gen 25,23 ans Licht zu Gen 29, 1–30, 24. S. 25–54.

Veerkamp, T.: Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. bringen. S. 4–24.

Butting, K.: Rachel und Lea – der Streit der Geschwister: S. 55–61.

Spiegelungen: *Wilsdorf, T.:* Zum Tode Georges Casalis. S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 34 (2/1987, 10. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Bauer, G.: »Ganz Israel wird errettet werden«. Predigtmeditation zu Röm 11,25–32. S. 4–11.

Kannemann, H.: Predigt über Röm 11,25–32. S. 12–15.

Lehmann, K.-P.: Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. S. 16–33.

Spiegelungen: *Brumlik, M.:* Alt, Rinser, Jung u. a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus. S. 34–39. ☒

TEXTE & KONTEXTE Nr. 35 (3/1987, 10. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Tamez, E.: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. Eine Auslegung von Ps 137. S. 4–12.

Veerkamp, T.: Was heißt hier »Liebe«? Eine Auslegung zu Lev 19,34. S. 13–16.

Jankowski, G.: Die Taufe des Messias im Jordan. S. 17–44. ☒

Spiegelungen: *Dreier, H.:* Buchbesprechung über: Evangelisches Kirchenlexikon/Internationale Theologische Enzyklopädie / *Grob, B.:* Leserbrief zu M. Brumlik: Alt, Rinser, Jung u. a. (TuK 34 Spiegelungen, S. 54–59). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 36 (4/1987, 10. Jg.)

Vorwort: S. 3.

Jankowski, G.: Der Erwünschte. Eine Auslegung von 1 Sam 1,1–2,10. S. 6–20.

Veerkamp, T.: Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. S. 21–39.

Spiegelungen: *Latmirel, G.:* Die kaiserliche Steuer und die Gewaltfreiheit. Versuch einer politischen Lektüre des Evangeliums. S. 40–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 37 (1/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß

Vorwort: S. 3.

Veerkamp, T.: Nicht für den Irrsinn! Jes 45,9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. S. 6–24.

Wolff-Steger, A.: Der Bund Gottes mit Noah. Auslegung von Gen 9,1–11. S. 25–33.

Butting, K.: Der Bund Gottes mit Abraham. Gen 15 und 17. S. 34–52.

Spiegelungen: *Lutz, G.*: Großprojekt »Grande Carajás«: Ausverkauf einer Region. S. 53–55.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 38 (2/1988, 11. Jg.)

Zu Paul Gerhardt / Casalis / Zu Paulus

Vorwort: S. 3.

Lehmann, K.-P.: Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. S. 4–14.

Casalis, G.: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. S. 16–26.

Brocke, E./Jankowski, G.: Ein Gespräch über Paulus. S. 27–46.

Spiegelungen: Ist dies besser als Paul Gerhardt ... (Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer) oder dies (Die Partei)? S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 39 (3/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß: Exodus 24 und Josua 24

Vorwort: S. 1–2.

Jankowski, G.: Sein Volk Jißrael. Der Bundesschluß am Berg Sinai. Ex 24, 4–11. S. 3–16.

Veerkamp, T.: Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. Jos 24, 1–18. S. 17–35.

Spiegelungen: *Swiderski, K.A.*: Kritik und Bewertung. S. 36–38.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 40 (4/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß / Alter und neuer Bund

Vorwort: S. 1–2.

Redaktion TuK: Gratulation für Helmut Gollwitzer und Friedrich-Wilhelm Marquardt. S. 3.

Keller, Ch.: Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jißraels. Eine Auslegung von Jer 31, 31–34. S. 5–30.

Lehmann, K.-P.: Der neue Bund. Auslegung zu Hebr 8, 13. S. 31–50.

Veerkamp, T./Lehmann, K.-P.: Ein Briefwechsel zu Hebr 8, 13. S. 51–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 41 (1/1989, 12. Jg.)

Licht auf Johannes

Vorwort: S. 3.

Bekker, Y.: Konkordanz und Komposition in Joh 1, 1–18. S. 4–13.

- Veerkamp, T.*: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16. S. 14–43. ☒
Wolff-Steger, A.: Synagoge des Satans. Predigt zu Offb 2,8–11. S. 44–55.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 42 (2/1989, 12. Jg.)
 Die Missionsreisen des Paulus

Vorwort: S. 1–2.

Winzeler, P.: Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage (2Chr 36,20–25) in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988. S. 3–13.

Steetskamp, J.: Die zweite Missionsreise des Paulus. Sieben Predigten über Apg 15,35–18,23. S. 14–30.

Jankowski, G.: Das Evangelium kommt nach Europa. Anmerkungen zur Apg 16,6–13. S. 31–38.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Matthäus an der Grenze zur Enterbungslehre. Leserbrief zu G. Jankowski: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). S. 39–40.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 43 (3/1989, 12. Jg.)
 Geschichte zum Weinen / Ammengeschichte

Vorwort: S. 1.

Minnaard, G.: Eine Geschichte zum Weinen – Jephthas Tochter. Exegese von Ri 11,29–40 im Zusammenhang des Richterbuches. S. 2–30.

Diebner, B.J.: Deborahs Tod Gen 35,8: »Schwierig« und »unverständlich«. S. 31–39.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Der Priester, der Büttel und der Narr (TuK 41, S. 14–43) / *Keller, Ch.*: Buchbesprechung über G. Bauer/R. Godel: Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. S. 40–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 44 (4/1989, 12. Jg.)
 Schrift und Ökonomie

Vorwort: S. 1–2.

Veerkamp, T.: Eine einseitige Ökonomie. Eine Auslegung von Lev 25,1–26,2. S. 3–25.

Jankowski, G.: Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen in Apg 4,32–5,11. S. 26–34.

Spiegelungen: *Redaktion TuK*: Ist deutsch-polnische Versöhnung ohne gleichzeitig polnisch-jüdische Versöhnung möglich? / *Redaktion TuK*: Nie wieder Deutschland! ☒ S. 35–39.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 45 (1/1990, 13. Jg.)

Schrift und Ökonomie II

Vorwort: S. 1.

Reese, G.: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit zu Ps 82. S. 2–5.

Veerkamp, T.: Ein Bild aus Gold. Eine Auslegung von Dan 3. S. 6–25.

Wolff-Steger, A.: Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. S. 26–41.

Spiegelungen: *Demokratie jetzt*: Thesen für eine demokratische Umgestaltung der DDR
/ *Herrmann, W.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Nie wieder Deutschland (TuK
44, S. 39) / *Veerkamp, T.*: Antwort an W. Herrmann. S. 42–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 46 (2/1990, 13. Jg.)

Armut / Das Buch Hiob / Martin Buber

Vorwort: S. 1–2.

Evangelische Obdachlosenhilfe e.V.: Positionspapier zu Armut und »Armenhilfe«. S. 3–
16.

Veerkamp, T.: Mutmaßungen über Hiob. Auslegung von Hiob 1–3. S. 17–39.

Broz, L.: Martin Buber. S. 39–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 47/48 (3–4/1990, 13. Jg.)

Der Galaterbrief

Vorwort: S. 1.

Jankowski, G.: Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung. S. 3–120.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 49 (1/1991, 14. Jg.)

Kohelet und Johannes

Vorwort: S. 1.

Butting, K.: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung von Pred 7,23–29. S. 2–15.

Veerkamp, T.: Auf Leben und Tod. Eine Auslegung von Joh 10, 40–11, 54. S. 10–44.

Spiegelungen: *Marx, K.*: Die Vereinigung der Gläubigen mit Christo nach Joh. 15, 1–14,
in ihrem Grund und Wesen, in ihrer unbedingten Notwendigkeit und in ihren
Wirkungen dargestellt / *Bundeskanzleramt*: Ein Brief an die Internationale Liga
für Menschenrechte. S. 45–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 50 (2/1991, 14. Jg.)

Um Israel

Vorwort: S. 1.

Lehmann, K.-P.: Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener. Auslegung um Dtn 7, 1–12. S. 2–24.

Lehmann, K.-P.: Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkungen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel (1Sam 8–15). S. 25–42.

Veerkamp, T.: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? S. 43–49. ☒

Spiegelungen: *Marahrens, D.*: Abschrift eines Telegramm des Geistlichen Vertrauensrates der Deutschen Evangelischen Kirche an den Führer Adolf Hitler (1.7.1941). S. 50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 51 (3/1991, 14. Jg.)

Lateinamerikanische Exegese

Vorwort: S. 1.

Nützel, G.: Zur Einführung. S. 2.

Lutz, M.: Ein Versuch, wenigstens einige Hinweise auf die Geschichte der Frauen im brasilianischen Amazonasgebiet dem Vergessen zu entreißen. S. 5–15.

Richter-Reimer, I.: Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia in Apg 16. S. 16–29.

Bobb, A.R.: Armut in Kolumbien. S. 30–38.

Snoek, J.: Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart von Joel 1–2 aus nicaraguanischer Sicht. S. 39–46.

Spiegelungen: *Richard, P.*: Apokalyptik. Hoffnung der Armen. S. 47.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 52 (4/1991, 14. Jg.)

»Gott« – Das Ende

Vorwort: S. 1.

Wolff-Steger, A.: »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. S. 2–19.

Veerkamp, T.: Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. S. 20–37.

Winzeler, P.: Vom Kampf guter und böser Mächte. Der Abgang des Kommunismus, die »neue Weltordnung« und die Schuld der christlichen Linken. S. 38–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 53 (1/1992, 15. Jg.)

Von Armen und Edlen – Psalm 113

Vorwort: S. 1.

Breukelman, F.H.: Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. S. 2–32.

Veerkamp, T.: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Ps 113 und Hiob 24, 2–12. S. 33–43.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Israel, das einzige Volk um die Thora. Leserbrief zu T. Veerkamp: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). S. 44–49.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 54 (2/1992, 15. Jg.)

Apostelgeschichte

Vorwort: S. 1.

Jankowski, G.: Stephanos – Apg 6–8, 3. S. 2–38.

Minnaard, G.: Der manchmal im richtigen Moment zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt über Apg 11, 27–12, 25. S. 39–46.

Spiegelungen: *Camdessus, M.:* Erfreuliche Nachrichten aus Afrika / Die Fakten: Die Schulden Afrikas südlich der Sahara. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 55 (3/1992, 15. Jg.)

Verdeutschung / Hoheslied / Psalmen

Vorwort: S. 1.

Schiffer, W.: Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. S. 2–16.

Butting, K./Minnaard, G.: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2, 8–14. S. 17–27.

Deurloo, K.: Gedächtnis des Exils – Ps 120–134. S. 28–34.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 56 (4/1992, 15. Jg.)

Quergelesen / 1. Thessalonicher / Jochen Klepper

Vorwort: S. 1–2.

Jankowski, G./Veerkamp, T.: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1Thess 4, 1–8. S.

3–24. ☒

Meyer, O.: Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. S. 24–40.

Spiegelungen: *Jacob Taubes:* Walter Benjamin – ein moderner Marcionit? S. 41–43.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 57 (1/1993, 16. Jg.)

Lateinamerikanische Exegese II

Vorwort: S. 1.

Nützel, G.: Zur Einleitung. S. 2–3.

Schwantes, M.: Das Messias-Kind. Beobachtungen zu Jes 6–9 und 11. S. 4–16.

Dreher, C.A.: Die »Auslandsschulden in der Geschichte Israels«. S. 17–31.

Cardoso, N./Torres, L.: Auslandsschulden und Kinder. Unsere Söhne und Töchter sind genausogut wie die der anderen. S. 32–41.

Sampaio, T.M.V.: Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. S. 44–56.

Spiegelungen: Solidaritätskreis für Straßenkinder in Brasilien. S. 57–58.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 58 (2/1993, 16. Jg.)

Jehoschua / Johannes

Vorwort: S. 1–2.

Lehmann, K.-P.: Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Thoratreue. Exegetische Anmerkungen zum Buche Jehoschua (Kap 1–6). S. 3–20.

Bedenbender, A.: »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8,7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! S. 21–48.

Spiegelungen: *Minnaard, G.*: Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus ☒ / *Schmidt, K.*: Leserbrief zu G. Jankowski/T. Veerkamp: Was ist sexistisch ...« (TuK 56, S. 3–24), S. 49–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 59 (3/1993, 16. Jg.)

Matthäus 21 / Genesis 4 / Enterbung Israels / Ohnmacht des Gerechten

Vorwort: S. 1.

Lehmann, K.-P.: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung von Gen 4, 1–16.25–26. S. 3–24. ☒

Veerkamp, T.: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21,34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28,16–20. S. 25–40.

Spiegelungen: *Schütz, R.*: Die Bedeutung der Kolometrie für das Neue Testament (1922). S. 41–44.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 60 (4/1993, 16. Jg.)

Mission / Philemon

Vorwort: S. 1.

Veerkamp, T.: Das Ende der christlichen Mission. Mt 28,16–20. S. 3–30.

Jankowski, G.: An Philemon. S. 31–40.

Spiegelungen: *Tagesspiegel*-Gespräch mit *Hartmann Kleiner*, Hauptgeschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Unternehmensverbände (14.11.1993). S. 41–44.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 61 (1/1994, 17. Jg.)

Frans Breukelman zum Gedenken / Genesis

Vorwort: S. 1.

Wolff-Steger, A.: Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). S. 3–27.

Die biblische Theologie und Hermeneutik steht im Mittelpunkt der Würdigung des niederländischen Theologen Frans Breukelman und seiner Arbeit. »Buber und Barth« heißt die Kombination, die Breukelman im Gefolge von Kornelis H. Miskotte für die Exegese fruchtbar gemacht hat. Der Artikel zeigt den Beitrag, den Kolometrie und konkordante Übersetzung bei der Interpretation leisten können; er führt als Beispiel die Auslegung von Mt 27, 11–26 an.

Breukelman, F. H.: Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. S. 29–51.

Ausgehend von der Auslegung der Schöpfungsgeschichte und mit besonderem Augenmerk auf Gen 1, 1–2, 3 sowie den hier vorkommenden Verben, entwickelt Breukelman Thesen für eine biblische Hermeneutik. Er weist nach, wie die Natur und der Kosmos in den Dienst der Bundesgeschichte Gottes mit Israel genommen werden. Der Weg verläuft dabei vom Besonderen zum Allgemeinen. Nicht kosmisch wird über die Welt gesprochen, sondern israelitisch über den Kosmos. Das hebräische Denken ist nicht an dem natürlichen So-Sein aller Dinge interessiert, sondern an dem geschichtlichen Dasein der Geschöpfe *coram deo*.

Breukelman, F. H.: Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6, 1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. S. 53–63.

Zuerst wird die Struktur der Genesis dargelegt: Gen 1, 1–2, 3 erzählt von Gott, Gen 2, 4–4, 26 vom Menschen in seiner Bezogenheit auf ein Du als Mann und Frau und als Geschwisterpaar vor Gottes Angesicht. Was nun folgt, ist das »Buch der Zeugungen Adams«, Gen 5, 1–50, 26. Bei dieser Struktur fällt die Unterscheidung zwischen Ur- und Vätergeschichte fort. Der Text Gen 6, 1–4 ist ein Fragment, das dazu dient, die Mythen der Völker zu entlarven. Die Riesen und Göttersöhne sind nicht die wahren Menschen, somit auch nicht das Ziel der Menschwerdung Israels. Ihnen wird der *zaddiq* entgegengesetzt. Er wird in Israel als der wahre Mensch erscheinen.

Spiegelungen: *Weisbeck, K.-W.:* Replik auf G. Minnaard in TuK Nr. 58. S. 65–66. / *Meyer, O.:* Stellungnahme zu K.-P. Lehmann in TuK Nr. 59. S. 67–69.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 62/63 (2–3/1994, 17. Jg.)

Der Philipperbrief

Jankowski, G.: Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. S. 1–117. [2., durchg. u. korrig. Aufl. 1999]

Philippi war eine von Augustus gegründete Kolonie, in der ihm ergebene Veteranen angesiedelt wurden. In der Kolonie wird wahrscheinlich von Paulus selbst eine messianische Ekklesia ins Leben gerufen. Eine solche Ekklesia wurde in der Regel bestimmt vom Zusammenleben von Juden und Nichtjuden. Nach allem, was wir wissen, hatten Juden in Philippi aber gar nicht Fuß fassen können. In dem Brief ermutigt Paulus die Ekklesia, trotzdem auf keinen Fall die Bindung an Israel aufzugeben oder sich vom Judentum loszulösen. Eine messianische Gemeinde ohne Juden ist ein Experiment. Sie ist die Probe aufs Exempel für die paulinische These vom erneuerten Israel. An dieser Gemeinde wird für Paulus deutlich, was er unter einem erneuerten Israel auch versteht: Nichtjuden, die messianisch leben wollen, können allein und ohne Juden Israel verkörpern. Es muß nur eins gewahrt werden: die Kontinuität zu Israel.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 64 (4/1994, 17. Jg.)

Frans Breukelman zum Gedächtnis / Overture des Evangeliums nach Lukas

Vorwort: S. 1–2.

Breukelman, F. H.: Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Overture des Evangeliums nach Lukas. S. 3–56.

Mit der Übersetzung der Exegese des niederländischen Theologen Frans Breukelman zu Lk 2, 1–20 aus dem Jahr 1960 wird den deutschen Lesenden ein wichtiger Beitrag des biblisch-theologischen Ansatzes Breukelmans zugänglich gemacht. Bei seiner präzisen Auslegung der Verse der Weihnachtsgeschichte im »Rahmen des Tenakh« macht er die Bezüge deutlich, die gerade diesen wohlvertrauten Text in einem neuen Licht erscheinen lassen. Die kolometrische Strukturierung des Textes nach dem wiederkehrenden »und es geschah ...« läßt dogmatische Bezüge zur Theologie Karl Barths erkennen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 65/66 (1–2/1995, 18. Jg.)

Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba /

Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text

Vorwort: S. 1–2.

Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. S. 3–59.

Die in Gen 22 zu findende Geschichte von der Bindung Isaaks gilt im evangelischen Christenvolk – nach der Beobachtung einiger befragter Pfarrer(innen) – als zentraler Beleg für die Grausamkeit des Alten Testaments und seines Gottes. Bezeichnend ist die allgemeine Rede von der »Opferung Isaaks«, die es fröhlich in den Wind schlägt, daß die Opferung ja gerade unterbleibt. Allem Anschein nach werden hier unbegriffene Bestandteile der eigenen, christlichen Tradition (Golgatha!) auf das Judentum projiziert, um sich so von ihnen endlich distanzieren zu dürfen. Daher stellt der Beitrag auch einen Versuch, dar, gegenwärtigem latenten Antisemitismus zu begegnen. Ob Aufklärung hier helfen kann?

Bedenbender, A.: Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. S. 61–87.

Der Kanon der Hebräischen Bibel ist in seiner Fixierung, Anordnung und Überlieferung das Werk des rabbinischen Judentums, das sich nach dem Jüdischen Krieg, also nach dem Jahre 70, konstituierte. Damit ist er in der einen oder anderen Weise auch Ausdruck der Erfahrungen und Interessen *dieses* Judentums, *seiner* Hoffnungen, *seiner* Befürchtungen. Wenn wir uns auf den Kanon der Hebräischen Bibel beziehen, sollte die hier vorhandene Differenz zu der Zeit, in der die einzelnen Texte entstanden sind, nicht unterschlagen werden. Beigegeben sind dem Artikel ein Glossar zur rabbinischen Literatur sowie eine Übersicht über gängige Textausgaben und Übersetzungen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 67 (3/1995, 18. Jg.)

Markusevangelium I

Vorwort: S. 1.

Bedenbender, A.: Römer, Christen und Dämonen. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums [1. Teil]. S. 3–52.

Das Markusevangelium läßt sich als ein Krisendokument lesen – als sei für Markus mit der Katastrophe von Jerusalem im Jahre 70 nicht nur der jüdische Messianismus, sondern auch Jesus als Messias gescheitert. Nüchtern die Ursachen dieses Scheiterns analysierend, sucht der Text zugleich eine Perspektive, die aus der lähmenden Verzweiflung herausführt und Israel angesichts des römischen Triumphs die Treue hält. Die dreiteilige Studie konzentriert sich im ersten Teil auf die unterschiedlichen Frontstellungen des Textes, im zweiten (vgl. TuK 68) geht es vor allem um die Tempelsequenz in Mk 11–12. Zugleich findet sich hier eine neue Deutung der Barabbas-Szene in Mk 15. Der dritte Teil (vgl. TuK 77/78) beschäftigt sich u.a. mit den markinischen Frauengestalten (die Schwiegermutter des Petrus, die Blutflüssige, die Salbende, Salome). Es wird dargelegt, daß sich diese scheinbar so unterschiedlichen Frauen sämtlich als Sinnbilder Jerusalems/Israels verstehen lassen und daß bei solcher Interpretation der Text ebenso vielschichtige wie überraschende Botschaften enthält.

Veerkamp, T.: Schabbath. Eine Auslegung von Markus 2,23–3,6. S. 53–67.

Der Schabbat wird nach Markus ein Tag sein, an dem das Kommende im Mittelpunkt steht; ein Tag, der nicht schon da ist, sondern – wie der Messias – erst noch kommen muß.

Rezensionen: *Lehmann, K.-P.*: B. Kahl/J. Rehmann (Hgg.), Muß ein Christ Sozialist sein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer. S. 68–70. / *Butting, K.*: Fr.-J. Hirs/R. Reeling Brouwer, Die Erlösung unseres Leibes. S. 71–72.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 68 (4/1995, 18. Jg.)

Markusevangelium II

Vorwort: S. 1.

Bedenbender, A.: Der Feigenbaum und der Messias. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (2. Teil). S. 2–71.

Vgl. zu TuK 67.

Den Sinn des Textes gibt es/gibt es nicht. Einige notwendige Korrekturen zu TuK 67. S. 72.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 69 (1/1996, 19. Jg.)

Grundworte I

Vorwort: S. 1.

Veerkamp, T.: Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. S. 3–26.

Ein Versuch, die vielen Gestalten, die das WORT annimmt, mit dem EINEN zusammen zu hören. Einige Stichworte lassen die Synthese und die Systematik hören, die nötig ist, um bei der SACHE selbst zu bleiben. Ein programmatischer Text für das, was die Zeitschrift leisten möchte, nicht nur exegetisch, sondern auch im Blick auf die politische Orientierung unseres Handelns für den *schalom* der Welt.

Wolff-Steger, A.: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. S. 27–45.

In der Schöpfungsgeschichte geht es nicht um den Versuch, die Entstehung der Welt zu erklären. Die Schöpfung gehört in die Geschichte Israels hinein. Gen 1 erzählt die Zuwendung Gottes und sein bedingungsloses Ja zu seiner Schöpfung: »Und siehe, es ist sehr gut!« Die universale Schöpfung von Himmel und Erde steht im Dienst der Geschichte Israels und erfährt ihren Fortgang in der partikularen Geschichte der Väter und Mütter und der Erwählung Israels. Die Trennung der Urgeschichte von der Geschichte Israels ist damit nicht biblisch. Die Aussagen zur Schöpfung bei Deutero-Jesaja zeigen die enge Verbindung vom Gott des Exodus zum Schöpfergott.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 70 (2/1996, 19. Jg.)

Das Scheitern des Messianismus / Vom protestantischen Antijudaismus

Vorwort: S. 1–2.

Jankowski, G.: Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7–8. S. 3–19.

Es ist unter den gesellschaftlichen Bedingungen des römischen Imperiums unmöglich, nach der Tora zu leben, d. h., sie zu tun. Das ist die erschreckende Erkenntnis, die Paulus in Röm 7 darlegt. Diese Erkenntnis führt bei Paulus jedoch nicht zur Resignation. Sie aktiviert im Gegenteil die Hoffnung auf die Revolution von Gott her, die eine neue Menschheit, eine neue Epoche, eine neue Welt bringen wird.

Veerkamp, T.: Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums. S. 21–31.

Referat auf dem Colloquium des Lehrhauses im Februar 1996. Hier wurde mit einigen kräftigen Strichen die politische Geschichte hinter den Texten jener Sammlung von Schriften, die man heute immer nur »Neues Testament« nennt, dargestellt. Anschließend wurde gezeigt, wie unterschiedlich die Versuche sind, mit der Katastrophe des jüdischen Volkes im Jahre 70 zu Rande zu kommen, und wie aus ihrer Vielfalt eine neue Weltreligion, das Christentum, entsteht.

Heschel, S.: Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. S. 33–52. ☒

Das in der Überschrift angeführte, heute fast vergessene Institut bestand unter der Leitung von Walter Grundmann von 1939–45. Speziell in den ersten Kriegsjahren entfaltete es eine überaus rege Tätigkeit. Daß es sich dabei nicht einfach um eine Art Betriebsunfall innerhalb der protestantischen Theologie handelte, wird von der Autorin an den Beziehungen des Institutes zu auch heute noch hoch angesehenen Exegeten und ebenso anhand des weiteren akademischen Weges zumindest eines Teils der Institutsmitarbeiter minutiös belegt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 71/72 (3–4/1996, 19. Jg.)

Der erste Johannesbrief

Veerkamp, T.: Weltordnung und Solidarität *oder* Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. S. 1–141.

Eine fortlaufende Auslegung des gesamten Textes. Kennzeichnend für diese Arbeit ist der konsequente Versuch, die Grundworte dieses Textes aus ihrer Verwurzelung in der Sprache des jüdischen Volkes zu verstehen. So wird aus dem Grundwort *agapē* Solidarität; demnach ist »Gott« nicht »Liebe«, sondern »Solidarität« mit Israel gerade im bis dahin fürchterlichsten Augenblick seiner Geschichte. So erweist sich der Text als eine Kampfschrift. Der erste Johannesbrief nimmt Abschied von damals schon liebgewordenen christlichen Vorstellungen. Nicht die Auferstehung – das Wort fehlt gänzlich, wird bewußt vermieden –, sondern das Scheitern des Messias steht bei ihm im Mittelpunkt: Das Zeugnis des Messias geschieht in Wasser und Blut und »Inspiration« – denn so ist das Wort »Geist« zu übersetzen. Was vom Messias bleibt, ist die Inspiration der Solidarität. Mit ihrer Hilfe gilt es für den Verfasser des ersten Johannesbriefs und für seine Leute, in unverbrüchlicher Treue zu Israel und seinen Geboten zu leben – der römischen Weltordnung zum Trotz. (Wenn der Text von *kosmos* spricht, ist »Weltordnung« gemeint.)

TEXTE & KONTEXTE Nr. 73/74 (1–2/1997, 20. Jg.)

Paulus und Israel. Festschrift für Gerhard Jankowski [1. Teil]

Vorwort: S. 1–2.

Veerkamp, T.: Würdigung. S. 5–9.

Marquardt, Fr.-W.: Die Juden im Römerbrief. S. 11–49.

Erstmals 1971 veröffentlicht und heute kaum noch bekannt, hat sich dieser Text nicht nur als inhaltlich bahnbrechend erwiesen, sondern ist mit seiner Forderung nach einer »historisch-materialistische(n)« Methode der Exegese auch methodisch für die mit TEXTE & KONTEXTE verbundene exegetische Richtung wegbestimmend geworden.

Bedenbender, A.: Predigt über Röm 9, 1–5. S. 51–56.

Osten-Sacken, P. v. d.: Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P.J. Tomson, »Paul and the Jewish Law«. S. 57–64.

Boer, D.: Dem Siegen ein Ende! Ein schwieriges Kapitel: 1 Kor 11. S. 65–72.

Streng, B.: Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4, 22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. S. 73–84.

Im Galaterbrief scheint Paulus seinem Bild von dem edlen Ölbaum Israel, in den die Heiden nur eingepropft sind (Röm 11), gründlich zu widersprechen. Die ägyptische Magd Hagar sei die wahre Mutter der Juden und Jüdinnen, Sara die Mutter der Christenheit, so die scheinbar zwingende Auslegung von Gal 4, 22–26. Detektivisch wird hier ein anderer Zugang zur paulinischen Allegorese aufgezeigt.

Pangritz, A.: Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2, 11–22). S. 85–88.

Lehmann, K.-P.: Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2, 11). S. 89–102.

Dieser Artikel will in Anknüpfung an K. Barth nachweisen, daß die christliche Taufe nicht ein Ersatz für die jüdische Beschneidung ist, sondern daß sie den Christen zur Beschneidung gerade in Beziehung setzt. Die Taufe trennt nicht vom in der Beschneidung signalisierten Bund und seiner antiheidnischen Gerechtigkeitsethik, statt dessen führt Christus in die vom Bund intendierte eschatologische Praxis eines neuen Lebens in Gottesebenbildlichkeit.

Stöhr, M.: Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17, 16–35. S. 103–110.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 75 (3/1997, 20. Jg.)

Unter dem einen Bogen des Bundes. Festschrift für Gerhard Jankowski (2. Teil)

Vorwort: S. 1–2.

Klappert, B.: Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. S. 3–7.

Börner-Klein, D./Berzbach, U.: Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19,18 und Dtn 6,4. S. 9–19.

Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von der Liebe Gottes und seiner Selbstoffenbarung, der nicht erst im NT durch die Antwort auf die Frage nach dem höchsten Gebot herausgestellt wird.

Wolff-Steger, A.: Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10,25–37. S. 21–34.

Das Gleichnis wird im Rahmen der alttestamentlichen Bezüge ausgelegt und daraufhin untersucht, welche Funktion die Verknüpfung von Dtn 6,4 und Lev 19,18 zur »Goldenen Regel« hier erfüllt. Eine Reihe von rabbinischen Texten hilft, das Gleichnis in eine innerjüdische Diskussion einzuordnen.

Butting, K.: Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. S. 35–43.

In der Auseinandersetzung mit kirchlichen Stellungnahmen, die die Ehe zum Leitbild menschlichen Zusammenlebens stilisieren, entfaltet der Artikel neutestamentliche Vorstellungen von Gemeinschaft. Das Einswerden zweier Menschen, Verbindlichkeit und die Weitergabe des Lebens – Merkmale, die die Kirche der Ehe vorbehalten will – beschreiben in den Texten der frühen Kirche die Gemeinde und aus ihr erwachsene, auch gleichgeschlechtliche Lebensformen.

Ahrens, M.: Prophetische Elemente im Jakobusbrief. S. 45–51.

Das Urteil über die Reichen und die Kaufleute sowie das Eintreten für die Armen im Jakobusbrief erinnern an die Worte der Propheten Amos und Jesaja. Obwohl Kommentatoren diese prophetischen Elemente gelegentlich bemerkt haben, wird die Epistel der Weisheitstradition zugerechnet. Angesichts der hermeneutischen Implikationen einer Traditionszuordnung eröffnet die Untersuchung prophetischer Elemente im Jakobusbrief neue Perspektiven.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G.A.:* Befreiungstheologie und Religion. S. 53–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 76 (4/1997, 20. Jg.)

Grundworte II: Namen

Vorwort: S. 1–2.

Wolff-Steger, A.: Der NAME und die Namen. S. 3–21.

»Name« ist ein zentrales Grundwort der Bibel. Namen geben hier Auskunft über das Wesen eines Geschöpfes, und schon Gen 1 macht deutlich, wie Namen zur Kennzeichnung von Wirklichkeiten dienen. Ex 3 zeigt, daß der NAME und nicht das Bild Auskunft über das Wesen Gottes geben wird. Für Deutero-Jesaja trägt gerade die Gestalt- und Bildlosigkeit des Gottes Israels die Kraft der Befreiung in sich. Die Orientierung am Namen hilft, Gott der allgemeinen Beliebigkeit zu entziehen.

Jankowski, G.: Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. S. 23–41.

Ist Jesus Christus oder Christus Jesus schon bei Paulus zu einem Eigennamen geworden? Es läßt sich zeigen, daß diese Rede von Jesus bei Paulus dazu dienen soll, den in Israel zentralen einen NAMEN Gottes zu aktualisieren. Jesus, Jeschua‘, ruft die Befreiungstaten Gottes auf, Christus = Messias stellt die programmatische Bedeutung des durch und mit Jesus Geschehenen heraus.

Bedenbender, A.: Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborageschichte (Ri 4–5). S. 43–55.

Der Artikel führt aus, daß die Erzählung von der Deboraschlacht höchst durchdacht komponiert ist und daß dabei insbesondere eine große Zahl von Personennamen nicht zufällig (oder aufgrund historischer Tatsächlichkeit) im Text steht. Es sind bedeutungsvolle Namen, deren Aufschlüsselung für das rechte Verständnis der Geschichte entscheidend ist. Die humorvolle wie die politische Dimension des Textes kann nur verstehen, wer sich von den Namen leiten läßt.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G.A.:* Unschärfen. Eine Anmerkung zu S. Heschel, Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70). S. 57–58. / *Abrens, M.:* Statt einer Rezension. Hubert Frankenmölle, Der Brief des Jakobus. S. 59.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 77/78 (1–2/1998, 21. Jg.)

Markusevangelium III

Bedenbender, A.: Echos, Spiegelbilder, Rätseltexpte. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (3. Teil) [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. S. 1–136.

Vgl. zu TuK 67.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 79 (3/1998, 21. Jg.)

Geschlechterdifferenz

Vorwort: S. 1–2.

Butzer, E.: Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. S. 3–16.

Das Konstrukt einer Weiblichkeit – neben Männlichkeit – war von Anfang an in der Frauenbewegung zwar das bewegende *Etwas*, aber immer schon fehlte eine klare Definition. Was uns verband, war *das Andere* zu dem, was wir als ausgrenzend erlebten. Die Pluralität, die hinter dem Anderen steckte, begannen wir später zu diskutieren. Wir interessierten uns unter anderem für das Gerede über Frauen. Eben Gerede, nicht mehr und nicht weniger. Die biblischen Texte bieten eine Menge über das Andere zur Geschichte der männlichen Helden. Doch wie kann frau sie lesen, in all dem, was lang und breit über Männer geschrieben steht? Wo ist Ihr Ort, und wo wird etwas Neues erzählt, wo wird das Gerede durchbrochen?

Bedenbender, A.: Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24, 10 und Pred 7, 27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. S. 17–34.

Exemplarisch wird verdeutlicht, daß gerade die beiden Merkmale, die wir vor allem mit einer Person in Verbindung bringen: einen bestimmten *Namen* und ein bestimmtes *Geschlecht* zu ha-

ben, den Gestalten der Bibel nicht starr anhaften. Sie können sich, wenn der Kontext es erfordert, von ihnen lösen, um alternativen Merkmalen Platz zu machen. Und sie haben die Freiheit, sich dafür bei anderen Textfiguren wieder einzufinden.

Butzer, E.: Die Witwen der Pastoralbriefe. S. 35–52.

Witwen sind heute als gesellschaftlich relevante Gruppe weniger bekannt. Anders im 2. Jahrhundert in paulinischen Gemeinden in Kleinasien. Der Pseudo-Paulus der Pastoralbriefe kannte viele, die ihm Probleme bereiteten und seiner Vorstellung von Kirche entgegenstanden. Was er über sie berichtet, insbesondere in 1 Tim 5, 3–16, hat nicht viel mit der Wirklichkeit dieser Witwen zu tun. Strategisch nutzt er paulinisches Vokabular, um es in seinem Sinne umzudeuten. Doch bei diesem Versuch, Paulus zu imitieren, entsteht eine klaffende Lücke, in die hinein etwas von der Schwatzhaftigkeit der Witwen dringt, die er so dringlich zum Schweigen verurteilt.

Rezensionen: *Fickert, K.:* Andrea Günther (Hg.in), Feministische Theologie und post-modernes Denken. S. 53–56. / *Triebel, L.:* Reinhold Mayer (Mitarbeit Inken Rühle), War Jesus der Messias? S. 56–58.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 80 (4/1998, 21. Jg.)

Grundworte III: Land ☒

Vorwort: S. 1–3.

Wolff-Steger, A.: Gegen den Ausverkauf des Landes. S. 5–13.

Zum biblischen Verständnis von »Land« gehört konstitutiv hinzu, daß das an die Sippen verteilte und ihnen zum Eigentum gegebene Land nicht frei veräußert werden kann. Das Land der Väter ist Grundlage des Lebensunterhaltes und damit Grundlage der Freiheit im Land. Solches Land kann nur als Erbe an die folgende Generation weitergegeben, nicht aber verkauft werden. So ist es in den Büchern Leviticus und Numeri festgehalten. Wenn diese Ordnung gebrochen wird, wie in der Erzählung von Nabots Weinberg geschehen, dann steht die Befreiung Israels auf einmal wieder auf dem Spiel.

Lehmann, K.-P.: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37, 29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. S. 15–39.

Der Artikel versucht das Verhältnis zwischen den beiden Eigentümern des verheißenen Landes, JHWH und Israel, exegetisch und systematisch zu klären. Gegen allerart antijudaistische Behauptungen, hier handele es sich um eine imperialistische Theologie, soll nachgewiesen werden, daß es bei der biblisch bezeugten Beziehung Israels zu seinem Land um priesterliche Ethik geht, um die unverdiente Erwählung eines Volkes zur Verwirklichung der Utopie eines neuen Himmels und einer neuen Erde.

Deurloo, K. A.: Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus (Gen 47, 13–26). S. 41–49.

Jankowski, G.: Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. S. 51–58.

Wo immer die Evangelien auf die Väter Israels Bezug nehmen, scheinen sie die den Vätern gegebene Zusage der Landgabe auszublenden. Was Paulus angeht, so hat er nicht die Autonomie des einen Volkes in dem einen Land vor Augen, er denkt politisch im Weltmaßstab. Darum deutet er

die Landverheißung um: Abraham und seine Nachkommen werden Erben der Weltordnung (*kosmos*). Der Paulusschüler Lukas vertritt in der Apostelgeschichte ein ähnliches Ziel.

Rezension: *Abrens, M.*: Ekkehard und Wolfgang Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. S. 59–61.

Spiegelungen: *ESG-Zentrum für ausländische Studierende in Berlin*: [Aufbau eines Ökumenischen Zentrums für ausländische Studierende]. S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 81/82 (1–2/1999, 22. Jg.)

Texte & Tontexte. Ton Veerkamp zum 65. Geburtstag

Vorwort: S. 5–6.

Interview mit *Bé Ruys*: Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam. S. 7–9.

Jankowski, G.: Lieber Ton ... S. 10–12.

Oosterhuis, H.: Drei Gedichte für Ton Veerkamp. S. 13–14.

Winzeler, P.: Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22, 1–14. S. 15–27.

Bedenbender, A.: Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. S. 28–64.

Angefangen mit Simon von Kyrene, dem Vater des Alexander und des Rufus, tauchen in der Sequenz Mk 15, 20b–16, 8 bemerkenswert viele Personennamen auf. Werden sie als Elemente bewußter Gestaltung verstanden, dann tragen sie viel zum Verständnis des Textes bei. Mit Hilfe dieser Namen kann Markus etwa die Kreuzigung Jesu mit der Kreuzigung des jüdischen Volkes im Jahre 70 verschränken, also das Geschehen von Golgatha als Teil einer jüdischen Leidensgeschichte deuten. Die Interpretation der beiden Marien unter dem Kreuz ergänzt die Analyse der Frauengestalten des Markusevangeliums, die in TuK 77/78 unternommen wurde.

Jankowski, G.: Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. S. 65–85.

Die Evangelien erzählen im Grunde das Scheitern des messianischen Projekts. Lukas schließt an sein Evangelium die Apostelgeschichte an. In ihr stellt er das messianische Projekt des Paulus dar, wie es auf das Zentrum des Imperiums, die Hauptstadt Rom, ausgerichtet ist. Mit seinem Programm markiert Paulus unter völlig veränderten Bedingungen die Alternative zum imperialen Programm Roms. Paulus wird zum Römer, um realpolitisch das Notwendige durchzusetzen, ohne das große Ziel aus den Augen zu verlieren. Seine Strategie wird in Apg 21–22 geschildert.

Butting, K.: Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12, 1.9–21. S. 86–94.

Ohne grenzenlose Liberalität zu befürworten, zeigt Paulus einen Weg, wie die sogenannten Judenchrist/inn/en und Heidenchrist/inn/en in der Gemeinde zusammenleben können. Seine Weisungen eröffnen in dem festgefahrenen Konflikt um Lebensformen eine neue Perspektive.

Lehmann, K.-P.: Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11, 23–31. S. 95–114.

Diese Auslegung versucht den theologischen Gedankengang der angegebenen Stelle im Rückgriff auf das Alte Testament und andere jüdische Traditionen minutiös nachzuzeichnen. Dabei stellt sich heraus, daß der Hebräerbrief im Lebensweg des Mose die Leiden und die Verheißungen des Christus geschichtlich wirksam sieht. Es handelt sich aber nicht um eine Präfiguration Christi.

Vielmehr führt Christus den antiheidnischen Exodus, den Mose geführt und für den er gelitten und geglaubt hatte, fort bis an die Enden der Erde.

Kok, K.: Eucharistie und Solidarität. S. 115–120.

Veerkamp, T.: »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19, 12). S. 121–122.

Veerkamp, T.: Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. S. 123–136.

In diesem Beitrag, vorgetragen auf den »Helmut-Gollwitzer-Tagen« im November 1998, hält sich der biblische Text im Hintergrund, nur mit Joh 16 (einem Kapitel der großen Abschiedsrede Jesu) übernimmt er die Leitstimme. Eine Trauerarbeit für die russische Revolution, ihre Dichter und den Sozialismus dieses Jahrhunderts.

Auswahlbibliographie Ton Veerkamp. S. 137–142.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 83 (3/1999, 22. Jg.)

Kain – Israelsonntag 1999 – Judasbrief

Vorwort: S. 1–2.

Millard, M.: Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. S. 3–13.

Die narrativen Teile des Pentateuch bleiben unbeachtet, wo es um die Ethik der Hebräischen Bibel geht; die Genesis gilt als »torafreier« Text. Ein auslegungsgeschichtlicher Blick auf Gen 4 zeigt aber, daß die Geschichte von Kain und Abel eine Lesemöglichkeit der beiden folgenden Genealogien (4, 17ff; 5, 3ff), eine Perspektive auf weitere Bruderkonflikte in der Genesis und eine ethische Gesamtschau des Buches bietet.

Wolff-Steger, A.: Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19, 1–6. S. 14–38.

Ein Volk inmitten der Völkerwelt wird zu Gottes erstgeborenem Volk. Israels Erwählung hat Dienstcharakter für die Völker. Der Weg der biblischen Geschichte führt vom Besonderen zum Allgemeinen, darum kann der Weg des biblischen Gottes nicht an diesem einen Volk vorbeiführen. Israels Erwählung zu einem »heiligen Stamm« und »Königreich von Priestern« ist nicht aufgehoben durch Jesus. Der Predigttext, der in der III. Reihe der neuen Perikopenordnung für den Israelsonntag (10. Sonntag nach Trinitatis) vorgesehen ist, wird ausgelegt, mit einer Predigtmeditation und einem Gottesdienstentwurf verbunden.

Abrens, M.: Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. S. 39–49.

Mit seiner kurzen Form und seiner ideologischen Starrheit stellt der Judasbrief ein gutes Beispiel für den Charakter und die Probleme des neutestamentlichen Kanons als Spiegel des frühen Christentums dar. Wie kann eine so unbedeutende Schrift Geltung neben den Evangelien und Paulus beanspruchen? Bezeugt der Judasbrief nicht die Intoleranz schon der frühen christlichen Gemeinden? Der Judasbrief ist eine Marginalie, an der sich grundlegende theologische Fragen entscheiden.

Herrmann, W./Veerkamp, T.: Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). S. 50–57.

Spiegelungen: Die Bundesrepublik Deutschland im Krieg. *Veerkamp, T.*: Es geht um die NATO – nicht um den Kosovo. S. 58–61. / Von der rechten Ratlosigkeit angesichts der Gewißheit der NATO (Ein Briefwechsel zwischen Pfarrer *Dieter Frielinghaus* und Bischof Dr. *Wolfgang Huber*). S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 84 (4/1999, 22. Jg.)

Grundworte IV: Sabbat

Vorwort: S. 1–2.

Wolff-Steger, A.: Über die Segnungen des Sabbats. S. 3–18.

Das Sabbatgebot in seinen beiden Fassungen (Exodus und Deuteronomium) betont einerseits die Bedeutung von Ruhe und Feier, durch die sich der Sabbat von den vorangehenden anderen Tagen der Schöpfung unterscheidet und durch die er zu einem Vorgeschmack des Kommenden wird. Wichtig dabei: die Zeit wird geheiligt, und nicht ein Ort. Andererseits weist die soziale Ausrichtung des Sabbatgebots auf die Gleichheit aller Geschöpfe und auf den Auszug aus Ägypten hin. An diesem Tag soll es keine Ausbeutung geben – weder von Tieren noch von Menschen, denn Gott hat Israel befreit. Alle, die in Israel leben, haben am Sabbat daran Anteil.

Bedenbender, A.: Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. S. 19–41.

In den Evangelien gibt es eine Reihe von Episoden, die unter dem Begriff »Sabbatkonflikte« zusammengefaßt werden. Die Leitfrage ist dabei nicht, wie die Zeit zwischen Freitagabend und Samstagabend am besten zugebracht werden soll. Vielmehr geht es um eine Positionsbestimmung: In welcher Zeit leben wir eigentlich? Wie ist darauf zu reagieren, daß die Gegenwart eine Periode der Passivität Gottes zu sein scheint, ähnlich jener Ruhe Gottes, die in Gen 2,3 mit dem Sabbat verbunden wird? Soll seufzend akzeptiert werden, daß an einem solchen Sabbat auch von Menschen nichts für den Abbruch der irdischen Gewaltgeschichte getan werden kann? Oder soll der Tatenlosigkeit Gottes zum Trotz gehandelt werden? Oder ist genau dies zu bestreiten: daß Gott gegenwärtig die Hände in den Schoß legt und die Welt sich selbst überläßt?

Rezensionen: *Abrens, M.*: Henning Paulsen, Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. S. 42–44. / *Bedenbender, A.*: W. Haase (Hg.), Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Bd. II.26.3. S. 44–47.

Spiegelungen: *Boer, D.*: Meditation über Galater 5,13. S. 48–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 85 (1/2000, 23. Jg.)

Apokalyptik

Vorwort: S. 1–2.

Bedenbender, A.: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. S. 3–39.

Die frühjüdische Apokalyptik ist ein Produkt der im Jahre 167 v. Chr. einsetzenden sogenannten Antiochosverfolgung. Sie entstand, als sich höchst unterschiedliche Kreise des damaligen Judentums zu einer Widerstandskoalition zusammenfanden. Anhänger der mosaischen Richtung verbündeten sich mit Gefolgsleuten des Vorzeitweisen Henoch. Die Koalition hat ihre theologisch

wahrhaft aufregenden Spuren nicht nur in der Henochliteratur und in einer Reihe weiterer zwischen-testamentlicher Schriften hinterlassen. Vielmehr ist die für das mosaische Judentum Rettung aus höchster Not bedeutende Begegnung mit den Henochkreisen auch in der Hebräischen Bibel in narrativer Verfremdung gewürdigt worden: vor allem in dem Zusammenwirken von Mose und seinem Schwiegervater Jethro sowie in der Kampfgemeinschaft von Debora und Jael.

Schröder, B.: Predigt über Offenbarung 12. S. 40–46.

Waßmann, H.: Meditation zu Offenbarung 18. S. 47–51.

Waßmann, H.: Predigt über Offenbarung 21. S. 52–57.

Bedenbender, A.: Predigt über Jona 3–4. S. 58–63.

Spiegelung: *Veerkamp, T.:* Stellungnahme für die Arbeitsgruppe »Bibel und Ökonomie« auf dem »Kolloquium 2000«. S. 64–70.

Einladung zum Seminar »Kirche und Israel. Neubestimmung eines schwierigen Verhältnisses« (30.6./1.7.2000 in der Akademie Sankelmark). S. 71.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 86 (2/2000, 23. Jg.)

Hoffen wider alles Hoffen. Drei biblische Reaktionen auf die Zerstörung Jerusalems

Vorwort: S. 1–2.

Loerbroks, M.: Predigtmeditation über Jes 62, 6–12 zum Israelsonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis (27.8.) 2000. S. 3–13.

Die Meditation will dazu ermuntern, gerade an einem Tag, an dem jahrhundertlang mit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels, mit dem Verlust von Land und Staatlichkeit Geschichtstheologie getrieben wurde, darüber nachzudenken, welche Bedeutung der Gründung des Staates Israel auch aus christlicher Perspektive zukommen könnte.

Andresen, D.: Bibelarbeit zu Ezechiel 37, 1–14. S. 15–30.

Ezechiel 37 handelt nicht von Auferstehung im christlich-dogmatischen Sinne. Die Belebung der Totengebeine ist Bild für eine Befreiungstat: die Heimführung der Verbannten, ganz diesseitig und politisch gedacht. Dennoch gehört der Text zum Thema Auferstehung. Denn ein Reden von Auferstehung, das nicht Folgen hat für dies leiblich-irdische Dasein, das nicht auch auf politische Veränderung drängt, bleibt unreal und der Bibel fern.

Bedenbender, A.: Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. S. 31–60.

Wie die Zeitangaben des Markustextes, so dienen auch seine geographischen Bestimmungen der kompositorischen Absicht des Ganzen. Insbesondere gilt dies für viele, oft zentrale Ortsnamen: Nazareth, Kapernaum, Bethsaida, Bethanien, Bethphage, Gerasa, Dalmanutha. Der mit dem jeweiligen Kontext der Erzählung eng verflochtene Sinn dieser Namen ergibt sich aus dem Hebräischen bzw. Aramäischen, also aus zwei Sprachen, deren Kenntnis der Evangelist eigenartigerweise bei seiner (griechischsprachigen) Leserschaft offenkundig nicht voraussetzt. Seiner Erklärung findet der Sachverhalt erst aufgrund einer Beschäftigung mit weiteren aramäischen Wörtern und Kurzsätzen im Markusevangelium.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 87 (3/2000, 23. Jg.)

Abschied vom Messias. »Sein Blut komme über uns ...«

Vorwort: S. 1–2.

Veerkamp, T.: Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias (Joh 16, 5–15). Für Dick Boer. S. 3–17.

Der Satz des johanneischen Jesus »Es ist gut für euch, daß ich weggehe« (Joh 16,7) macht den Weg frei für einen Messianismus ohne Messias, für illusionslose messianische Halacha, die sich nicht durch die religiöse Hoffnung auf ein »höheres Wesen« den Kopf vernebeln läßt.

Veerkamp, T.: Gespenster von Jesus (Mt 14, 22–33). Für Friedrich-Wilhelm Marquardt. S. 18–31.

Die Text des NT verabsolutieren nicht einfach eine bestimmte Hoffnung, sie handeln auch von ihrer Anfechtung. Der Sieg Roms im Jüdischen Krieg hatte den Messias-der-nicht-eingegriffen-hatte zum Gespenst werden lassen, darum bieten die kanonischen Evangelien, wenn sie von Jesus sprechen, auch eine ganze Reihe von Gespenstergeschichten. Die Erzählung vom Seewandel Jesu in Mt 14 ist eine davon.

Bedenbender, A.: »Sein Blut komme über uns ...« Überlegungen zum Passionstext Matthäus 27, 1–26. S. 32–48.

Gerade eine der am stärksten antijüdisch wirkenden Passagen des NT, die Pilatuszene des Matthäusevangeliums mit der sogenannten »Selbstverfluchung« oder »Selbstenterbung« Israels läßt sich auch ausgesprochen israelfreundlich deuten. Pilatus wird wesentlich kritischer gesehen als in den meisten Kommentierungen, und auch auf die Gestalten des Judas und des Jesus (!) Barabbas fällt dabei neues Licht.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 88 (4/2000, 23. Jg.)

Blut ist Leben?

Vorwort: S. 1–2.

Müller, K.: »denn das Leben ist in ihm«. Erwägungen zum Bluttabu im rabbinischen und frühchristlichen Denken. S. 3–15.

Eine Darlegung, wie sorgsam sowohl in der Hebräischen Bibel als auch im NT der Umgang mit Blut geregelt ist. Die Scheu vor dem Blut als Träger des Lebens, so das Fazit, könnte gleichermaßen die Identität Israels wie der sich in Israels Mitte konstituierenden christlichen Gemeinde entscheidend geprägt haben.

Jankowski, G.: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder«. Erwägungen zu Mt 27, 25. S. 16–29.

Für Matthäus geht es in der Pilatuszene nicht um eine Aufhebung des Sinaibundes (»Selbstenterbung Israels«), sondern im Gegenteil gerade um dessen erneute Bestätigung. Indem »das ganze Volk« die Schuld am Tode Jesu auf sich nimmt, wird es der versöhnenden Wirkung seines Blutes teilhaftig – so und nicht anders.

Lehmann, K.-P.: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. S. 30–48. ☒

Insbesondere in ihrer Dogmatisierung als Lehre von der Transsubstantiation führte die christliche Abendmahlslehre über lange Zeit die Vorstellung von den Juden als Christusmördern schattenhaft mit sich und leitete damit zu Mord und Vertreibung an. Leider ist festzustellen, daß es um die protestantische Seite – trotz ihrer Abkehr vom Transsubstantiationsdenken – in puncto Antijudaismus kaum besser bestellt ist.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 89 (1/2001, 24. Jg.)

Von Heiligem und Unheiligem. Abendmahl und Antijudaismus

Vorwort: S. 1–2.

Andresen, D.: Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. S. 3–12.

Der biblische Gott bestätigt nicht die Gipfelerfahrungen und Steigerungswünsche des homo religiosus. Im Gegenteil: er durchkreuzt sie. Er sabotiert jede Form der Sakralisierung des Bestehenden, wie mächtig es sich immer gebärden mag. Um das menschliche Maß wiederherzustellen, läßt er sich sogar darauf ein, die höchst unzulänglichen menschlichen Stimmen der biblischen Schreiber zu »heiligen« – nicht zum »heiligen Buch«, nicht zur »Drucksache«, sondern zum lebendigen Wort.

Winter, K.: Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? S. 13–15.

Die Opfervorstellung ist nicht die einzige Möglichkeit, das Abendmahl zu deuten. Darum gibt es auch für jene, die mit einer solchen Vorstellung nichts anfangen können, keinen Grund, bei der Abendmahlsliturgie die Worte vom Blut in Gedanken einfach zu überspringen. Blut kann auch die Zugehörigkeit zu den Befreiten dokumentieren und sich so als ein Zeichen des Lebens erweisen.

Jankowski, G.: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. S. 17–20. ☒

Veerkamp, T.: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. S. 21–38. ☒

In Auseinandersetzung mit dem Beitrag in K.-P. Lehmann in TuK 88 führen diese beiden Artikel Antijudaismus wie Antisemitismus auf die ökonomischen Verhältnisse zurück. Nicht die katholische Meßtheologie war der Born des Antisemitismus, es waren die feudalen Verhältnisse des Mittelalters. Speziell der zweite Artikel unternimmt es, durch den Bezug auf Ökonomie und Politik etwas mehr an nüchternem Tageslicht in die finsternen Jahrhunderte der Judenmassaker und der Hexenverbrennung zu bringen.

Wulz, G.: Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. S. 39–50.

In den letzten Jahren ist der Gedanke einer gezielten Judenmission im evangelischen Deutschland wieder salonfähig geworden. Offenbar gibt es in dieser Frage keinen linearen Fortschritt, vielmehr muß wohl Generation von neuem auf die Israelvergessenheit aufmerksam gemacht werden und den tief verwurzelten, immer noch wirksamen Antijudaismus erst einmal erkennen und dann auch aus der Lehre austreiben. Da gibt es kein »ein für allemal«.

Spiegelungen: *Waßmann, H.:* Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. S. 51–52.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 90 (2/2001, 24. Jg.)

Biblische Theologie auf den Spuren von Frans H. Breukelman und Horst Dzubba

Vorwort: S. 1–3.

Marquardt, Fr.-W.: Horst Dzubba (19.7.1913–9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. S. 4–31.

Schon Anfang der 50er Jahre hatte die Biblische Theologie Breukelmans, vermittelt durch Horst Dzubba, in den Berliner *Unterwegskreis* Eingang gefunden. Auf persönliche Erinnerungen wie auf die Protokolle des *Unterwegskreises* gestützt, bietet der Autor mehreres zugleich: ein Portrait der deutschen Nachkriegszeit als einer *Zeit post katastropham*, dann eine Darstellung der aufregenden und für den *Unterwegskreis* höchst typischen Verquickung von politisch reflektierter und engagierter Existenz mit einer von Breukelman und Dzubba belehrten intensiven Arbeit am Text der Bibel – und schließlich eine höchst eigene, im Angesichts des jüdischen Volkes durchdachte Aufnahme und Weiterführung Breukelmanscher Gedanken.

Breukelman, F. H./Dzubba, H.: Befreiung als kosmisches Drama. S. 32–41.

Exemplarisch wird an einigen Texten ausgeführt, wie die Bibel Befreiung als ein Drama von kosmischen Ausmaßen schildert: Gott neigt den Himmel und fährt nieder; mit ihm und rings um ihn senkt sich die hohe und alles überwölbende himmlische Gewalt zur Erde. Mit den Farben des Unwetters wird die Erscheinung Gottes gemalt: Finsternis, Sturm, Hagel, Wasser, Blitze und Donner. Die ganze Welt da unten – die Erde – zittert und bebt als erschütterter Schauplatz dieses Geschehens. In dieser Weise erzählt der biblische Mensch seine Befreiung von den Feinden. Wenn sie wider ihn aufstehen und ihn verfolgen, spürt er in ihrem Herannahen, daß die ganze Macht von *she'ol* gegen ihn in Bewegung ist, um ihn zu verschlingen. Aus der Höhe aber streckt Gott seine Hand aus und enttaucht den Bedrängten »den vielen Wassern«, er rettet ihn »vor seinem trotzigen Feind«.

Breukelman, F. H.: »Geschichte« als theologischer Begriff. S. 42–51.

Der Artikel arbeitet Grundstrukturen des biblisch-hebräischen Daseinsverständnisses im Unterschied zum griechischen heraus. Er steht dabei in starkem, expliziten Kontrast zu dem Buch von Th. Boman, *Das hebräische Denken im Vergleich mit dem griechischen*.

Klouwen, W./Walbeek, P. v.: Vorwort zu F. H. Breukelman, *Debharim*. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. S. 52–58.

Breukelmans »Debharim-Studie« faßt Texte aus verschiedenen Jahrzehnten zusammen und ist erst 1998, fünf Jahre nach seinem Tod, erschienen. Sie macht eindrücklich deutlich, wie – in der immer wieder anders und neu zu hörenden Geschichte Gottes – die Struktur der biblischen Erzählweise, die sie prägenden Grundworte die gleichen bleiben. Gerade in diesem immer wieder neu einsetzenden Erzählen erschließen sich der Sinn und die ganze Fülle biblischer Grundbegriffe wie Gerechtigkeit und Recht, Treue und Gnade. Die Bibel fällt bei solcher Betrachtung nicht in viele Einzelteile auseinander, sondern gewinnt erkennbare Struktur. – Das (mit leichten Kürzungen) abgedruckte Vorwort der Herausgeber gibt Einblick in Inhalt und Aufbau der gesamten Studie.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Und hätte der Liebe nicht ... Antwort auf G. Jankowski und T. Veerkamp. S. 60–65. / *Waßmann, H.*: Drei Männer im Streit. S. 66–68.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 91/92 (3–4/2001, 24. Jg.)

Apostelgeschichte I

Jankowski, G.: Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 1, 1–9, 31). Eine Auslegung. S. 1–169.

Am Anfang der Auslegung stehen die klassischen Einleitungsfragen: Wer war der Autor, was der politische Hintergrund, welches Paulusbild vermittelt die Apostelgeschichte? Das Schwergewicht des Textes liegt jedoch bei der folgenden, in weiten Teilen narrativen Auslegung von Apg 1, 1–9, 31. Sie steht unter der Überschrift *Den Juden zuerst*. Lukas versucht nach der Katastrophe des Jahres 70 u. Z. die messianischen Hoffnungen neu zu artikulieren. Ihm geht es um eine Erneuerung Israels unter veränderten politischen und gesellschaftlichen Bedingungen. Das befreiende Programm des Gottes Israels, das sich in dem einem in Israel offenbarten Namen (JHWH) ausdrückt, wird aktualisiert in dem Namen des gekreuzigten und aus den Toten auferweckten Messias Jeschua/Jesus. Das muß auch der »Held« der Apg, Paulus, lernen, bevor er in die Völkerwelt aufbricht. Die Auslegung geht davon aus, daß Lukas Jude war und an jüdische und dem Judentum nahestehende Menschen schreibt.

Der zweite Teil dieser Auslegung findet sich in TuK 98/99, der dritte und letzte in TuK 101/102.

Bedenbender, A.: Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. S. 171–176.

Wie *Simon, der Vater des Alexander und des Rufus*, in Mk 15, 21, so verweisen auch die in Apg 4, 6 neben Hannas und Kaiphas erwähnten Gestalten *Johannes und Alexander* auf prominente Herrscher des Hasmonäergeschlechts. Der kurze Beitrag geht der Frage nach, was diese beiden zunächst so anachronistisch wirkenden Bezüge jeweils zu bedeuten haben.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 93/94 (1–2/2002, 25. Jg.)

Zwischen Juden und Heiden

Vorwort: S. 1–3.

Marquardt, Fr.-W.: Predigt über Offenbarung 15, 2–4. S. 4–9.

Marquardt, Fr.-W.: Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. S. 9–15.

Bedenbender, A.: Neue Beobachtungen zum Markusevangelium. S. 17–98.

1. Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. S. 23–83.

Von zentraler Bedeutung für das Verständnis des Mk-Ev ist die Frage nach dem von Markus erhofften (und darum von ihm auch propagierten) Verhältnis von zwischen Israel und den Völkern. Erkennen läßt sich seine Konzeption am besten an den beiden Speisungswundern sowie an den Heilungsgeschichten und Dämonenaustreibungen des Textes. Es handelt sich dabei jeweils um Geschichten von exemplarischer Bedeutung, die ihre Eigenart auf dem Hintergrund der biblischen (»alttestamentlichen«) Traditionen entfalten.

2. Der Schwertstreich und der Kuß. Eine Anmerkung zu Mk 14, 41–50. S. 84–87.
Eine kurze Erläuterung zweier einprägsamer Züge der Gethsemane-Perikope: Warum wird Jesus mit einem Kuß verraten, und warum verliert im Verlauf der Gefangennahme »der Knecht des Hohenpriesters« ausgerechnet ein Ohr?

3. Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. S. 88–94.
Warum wurde das Mk-Ev geschrieben, wie funktioniert der Text, und was ist seine Botschaft?
Die Studie schließt mit einem Register jener Perikopen des Mk-Ev, die vom Autor seit 1995 in TEXTE & KONTEXTE besprochen worden sind.

Spiegelungen: Zu Israel und Palästina. *Loerbroks, M.*: Rede auf der Kundgebung »Solidarität mit Israel« (14.4.2002, Berlin, Hackescher Markt). S. 99–101 / *Veerkamp, T.*: Welches Israel? S. 102–107. / *Palästinensische Gemeinde Berlin*: Aufruf an unsere jüdischen Mitbürger. S. 108. / *Scholz-Goldenberg, V., u. a.*: Erklärung. S. 109–111.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 95/96 (3–4/2002, 25. Jg.)
Der Abschied des Messias. Joh 13–17

Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. Joh 13–17. S. 1–95.
In den genannten Kapiteln reflektiert das Johannesevangelium die Krise in der messianischen Gemeinde, die durch den Zusammenbruch messianischer Erwartungen im Jüdischen Krieg (66–73) verursacht wurde. Die Gemeinde muß lernen, ohne den Messias auszukommen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 97 (1/2003, 26. Jg.)
Mose, Elia und Jona

Bedenbender, A.: Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. S. 3–13.

Der Beitrag geht der Frage nach, warum der ansonsten als »Sinai« bekannte Gottesberg in einigen biblischen Texten den Namen »Horeb« trägt. Wie sich zeigen läßt, handelt es sich dabei um einen »sprechen Namen«, genauer: um ein Krisensignal. Wenn Mose wie Elia die Gegenwart Gottes »am Horeb« erfahren, so verweist die Ortsangabe in beiden Fällen auf den paradoxen Sachverhalt, daß wir uns gerade nicht an einem Höhe-, sondern an einem Tiefpunkte der Heilsgeschichte befinden.

Veerkamp, T.: Vom profetischen und elitären Konservatismus. Maleachi und Ben Sira. S. 14–35.

Der Text bietet vor allem eine Auslegung von »Maleachi«, der letzten Schrift des Zwölfprophetenbuchs, auf dem Hintergrund der politischen und sozialen Entwicklungen in hellenistischer Zeit. Am Ende von »Maleachi« werden Mose und Elia aufgeboten, um einer als bedrohlich erfahrenen Neugestaltung der gesellschaftlichen Strukturen Einhalt zu gebieten, Elia erscheint hier als ein konservativer Revolutionär. Indem Maleachi die Rückkehr zu einer – idealisierten – Vergangenheit fordert, wendet sich der Text kritisch gegen einen Konservatismus, der an der Erhaltung des status quo interessiert ist.

Diebner, B. J.: Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. S. 36–43.

»Jona« ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche prophetische Schrift, und sie ist von hohem Sprachwitz. Insgesamt plädiert das Jonabuch (anders als seine namensgebende Hauptgestalt) für ein »missionarisches Judentum«, das Proselyten aufnimmt und auch »Gottesfürchtige« (Heiden, die den Gott der Juden verehren, aber nicht formal übertreten) neben sich gelten läßt.

Haude, R.: Jona – von der Überflüssigkeit des Steuermanns. S. 44–47.

Spiegelungen: Veerkamp, T.: Ein neues amerikanisches Jahrhundert. S. 48–56.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 98/99 (2–3/2003, 26. Jg.)

Apostelgeschichte II

Jankowski, G.: Und dann auch den Nichtjuden. Apostelgeschichte 9, 32–21, 14. S. 1–125.
Vgl. zu TuK 91/92.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 100 (4/2003, 26. Jg.)

Anfänge

Redaktion TuK: Wo wir mit dieser Zeitschrift stehen. S. 1–8.

Hilke, M.: Kopf und Hand. Eine vergleichende Lektüre von Gen 1, 26–2, 3. S. 9–21.

Es wird gezeigt, daß die Schöpfungsgeschichte als Gegenposition zur griechischen Philosophie, insbesondere der des Xenophanes, gelesen werden kann. Die Bibel sagt: Gott schuf den Menschen, Xenophanes sagt: Die Menschen schufen Gott. Die These des Aufsatzes ist, daß die zweite Position auf die Herrschaft von Menschen über Menschen hinausläuft, die erste aber das Leben in seiner Fülle intendiert.

Kabl, B.: »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4, 25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. S. 23–34.

Die Verbindung der Eva-Geschichte mit dem Baum der Erkenntnis und der Vertreibung aus dem Paradies ist eines der tiefstverwurzelten Leseparadigmen der abendländischen Exegese und Dogmatik. Daß Eva auch eine der Hauptpersonen von Gen 4 ist, wurde kaum jemals zur Kenntnis genommen. Mit Vers 25 als Klimax entwickelt das vierte Genesiskapitel um Kain und Abel, Lamech und Seth eine dramatische Gegen-Geschichte zur traditionellen Eva-Interpretation.

Bedenbender, A.: Unter Engeln und Riesen. Anmerkungen zur Stellung von Daniel, Henoch und Noah in einigen frühjüdischen Schriften. S. 35–48.

Der Beitrag entführt in die die Welt des Frühjudentums, in der sich unterschiedliche Gruppierungen mit Hilfe von verwirrend vielgestaltigen Urzeitgenealogien die Welt erklärten und dabei teils gegeneinander polemisierten, teils auch ideologische Bündnisse schmiedeten. Auch einige Texte aus der Genesis gehören hierhin; es handelt sich bei ihnen jedoch nur um die Spitze des Eisbergs!

TEXTE & KONTEXTE Nr. 101/102 (1–2/2004, 27. Jg.)

Apostelgeschichte III

Jankowski, G.: Rom. Apostelgeschichte 21, 15–28, 31. S. 1–70.

Vgl. zu TuK 91/92.

Veerkamp, T.: Die Frau am Jakobsbrunnen. Joh 4,4–42, S. 71–96.

Das 4. Kapitel des Johannesevangeliums ist ein friedenspolitischer Text. Es zeigt die politische Strategie des Johannesevangeliums: die Versammlung des in der ganzen Welt zerstreuten Israel. Das geht über eine Sammlung der im Exil lebenden Juden hinaus, auch Samaria (Schomron) als die Region der »zehn Stämme« des Nordens ist in den Blick nehmen. Und die samaritanische Frau von Joh 4 läßt sich so verstehen, daß sie diese zehn Nordstämme repräsentiert. Mit entsprechend großem Selbstbewußtsein tritt sie dem Messias Israels dann auch gegenüber. Was der Messias nun zu sagen hat, sein »Weder Jerusalem, noch Samaria«, ist ohne Kenntnis der jahrhundertealten und auch im 1. Jh. u. Z. immer wieder aufflammenden militärischen Auseinandersetzungen zwischen Judäa und Samaria nicht zu verstehen. Darum sind die bei der Übersetzung von Joh 4,23 traditionell bemühten Begriffe »Geist« und »Wahrheit« problematisch – verdecken sie mit ihrem zeitlosen Klang doch den aktuell friedenspolitischen Charakter des johannäischen Messianismus. Es geht dem Text darum, daß der Dienst des Gottes Israels ausschließlich »inspiriert« sein soll durch die »Treue«, die der Gott Israels *ganz* Israel gegenüber zeigt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 103/104 (3–4/2004, 27. Jg.)

Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium

Bedenbender, A.: Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium, S. 1–96.

Das »Evangelium nach Markus« ist ein Evangelium der gestörten Kommunikation. Immer wieder werden Sachverhalte, die zum Verstehen der Botschaft Jesu Erhebliches beitragen können, entweder nicht begriffen – und darum auch nicht weitererzählt –, oder aber ihre Bekanntmachung wird ausdrücklich untersagt. Die Frage nach dem Grund für diese bizarre Darstellungsform erfolgt in drei Schritten: Zunächst kommt Markus selbst zu Wort, und zwar mit allen Stolpersteinen, die in das gerade umrissene Bild gehören. Dann werden etliche ältere Erklärungsversuche vorgestellt und kritisch gesichtet. Und schließlich findet sich eine Deutung der entsprechenden Passagen, die mit dem Textganzen vereinbar ist und zugleich demonstriert, wie sich das Markusevangelium vom »Messiasgeheimnis« her verstehen läßt.

Aufgrund der Materialfülle wird der Zusammenhang von Messiasgeheimnis und Gleichnisrede in einem späteren Heft (voraussichtlich TuK 106) behandelt.

II. BIBELSTELLEN

Tora

Genesis	1–2	<i>Casalis, G.:</i> Versuch einer materialistischen Lektüre. TuK 4 (1979), S. 4–12.
	1, 1–2, 3	<i>Breukelman, F.H.:</i> Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. TuK 61 (1994), S. 29–51.
	1, 1–2, 3	<i>Wolff-Steger, A.:</i> Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. TuK 69 (1996), S. 27–45.
	1, 26–2, 3 2–3	<i>Hilke, M.:</i> Kopf und Hand. TuK 100 (2003), S. 9–21. <i>Wolff-Steger, A.:</i> »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? TuK 30 (1986), S. 4–10.
	3	<i>Boer, D.:</i> Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im Hinblick auf Bloch. TuK 3 (1979), S. 11–21.
	4, 1–16.25–26	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung. TuK 59 (1993), S. 3–24. ☒
	4, 1–16	<i>Millard, M.:</i> Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. TuK 83 (1999), S. 3–13.
	4, 1–9.17–26	<i>Kabl, B.:</i> »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4,25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. TuK 100 (2003), S. 23–34.
	6, 1–4	<i>Breukelman, F.H.:</i> Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6, 1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. TuK 61 (1994), S. 53–63.
	8, 15–22	<i>Rieder, E.:</i> Zieh hinaus aus dem Kasten. TuK 14 (1982), S. 5–25.
	9, 1–11	<i>Wolff-Steger, A.:</i> Der Bund Gottes mit Noah. TuK 37 (1988), S. 25–33.
	12, 1–3	<i>Klappert, B.:</i> Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12, 1–3 und Mt 17, 1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.

- 12, 7–13 *Butting, K.:* Die Gefährdung der Ahnfrau oder: Wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? TuK 30 (1986), S. 11–26.
- 15; 17 *Butting, K.:* Der Bund Gottes mit Abraham. TuK 37, (1988), S. 34–52.
- 22, 1–19 Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von *Michael Krupp*. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von *Andreas Bedenbender*. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.
- 22, 1–19 *Winzeler, P.:* Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22, 1–14. TuK 81/82 (1999), S. 15–27.
- 25, 23 *Minnaard, G.:* Der Mächtigere wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) ans Licht zu bringen. TuK 33 (1987), S. 4–24.
- 29, 1–30, 24 *Butting, K.:* Rachel und Lea – der Streit der Geschwister. TuK 33 (1987), S. 25–54.
- 33, 18–34, 31 *Hooysma, J.:* Die Vergewaltigung Dinas. TuK 30 (1986), S. 26–46.
- 35, 8 *Diebner, B.J.:* Deborahs Tod: »Schwierig« und »unverständlich«. TuK 43 (1989), S. 31–39.
- 47, 13–26 *Deurloo, K.A.:* Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus. TuK 80 (1998), S. 41–49.
- Exodus 2, 11–25 *Veerkamp, T.:* Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. TuK 33 (1987), S. 55–61.
- 2, 11–25 *Bedenbender, A.:* Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 28–33.
- 3, 1–4, 17 *Bedenbender, A.:* Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13: 7–10.
- 4, 24–26 *Reeling Brouwer, R.:* Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4–19.
- 4, 24–26 *Bedenbender, A.:* Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 33–36
- 12, 1–20 *Wolff-Steger, A.:* Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. TuK 45 (1990), S. 26–41.

	18	<i>Bedenbender, A.:</i> Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 22–28.
	19, 1–6	<i>Wolff-Steger, A.:</i> Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19, 1–6. TuK 83 (1999), S. 14–38.
	20, 7	<i>Zwieten de Blom, J.v.:</i> Den Namen nicht mißbrauchen. TuK 24 (1984), S. 5–8 (Predigt).
	24, 4–11	<i>Jankowski, G.:</i> Sein Volk Jißrael. Der Bundschluß am Berg Sinai. TuK 39 (1988), S. 3–16.
	32	<i>Veerkamp, T.:</i> Ein demokratisches Kalb. TuK 24 (1984), S. 9–22.
Leviticus	10, 1–5	<i>Zuurmond, R.:</i> Der Tod von Nadab und Abihu. TuK 24 (1984), S. 23–27.
	19, 18	<i>Börner-Klein, D./Berzbach, U.:</i> Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19, 18 und Dtn 6, 4. TuK 75 (1997), S. 9–19.
	19, 34	<i>Veerkamp, T.:</i> Was heißt hier »Liebe«? TuK 35 (1987), S. 13–16.
	25, 1–26, 2	<i>Veerkamp, T.:</i> Eine einseitige Ökonomie. TuK 44 (1989), S. 3–25.
Deuteronomium	1, 20–2, 1	<i>Veerkamp, T.:</i> Israels Wende. TuK 19 (1983), S. 5–24.
	6, 4	<i>Börner-Klein, D./Berzbach, U.:</i> Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19, 18 und Dtn 6, 4. TuK 75 (1997), S. 9–19.
	7, 1–12	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener. Auslegung. TuK 50 (1991), S. 2–24.
Vordere Propheten		
Josua	1–6	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Toratreue. Exegetische Anmerkungen. TuK 58 (1993), S. 3–20.
	7	<i>Jankowski, G.:</i> Da ist ein Nehmer mitten im Volk. TuK 29 (1986), S. 34–41 (Predigt).
	22, 1–9	<i>Renckens, H.E.J.:</i> Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. TuK 10 (1981), S. 26–37.
	24, 1–18	<i>Veerkamp, T.:</i> Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. TuK 39 (1988), S. 17–36.

Richter	4–5	<i>Bedenbender, A.:</i> Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborageschichte (Ri 4–5). TuK 76 (1997), S. 43–55.
	4–5	<i>Bedenbender, A.:</i> Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 20–22.
	11, 29–40	<i>Minnaard, G.:</i> Eine Geschichte zum Weinen – Jephthas Tochter. TuK 43 (1989), S. 2–30.
1 Samuel	1, 1–2, 10	<i>Jankowski, G.:</i> Der Erwünschte. TuK 36 (1987), S. 6–20.
	8–15	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkungen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel. TuK 50 (1991), S. 25–42.
	8	<i>Königs, G.:</i> Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung. TuK 9 (1981), S. 31–45.
1 Könige	19, 1–18	<i>Bedenbender, A.:</i> Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13: 4–6.
	19, 12	<i>Veerkamp, T.:</i> »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19, 12). TuK 81/82 (1999), S. 121–122.
	21	<i>Wolff, A.:</i> JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. TuK 3 (1979), S. 23–33.

Hintere Propheten

Jesaja	6–9; 11	<i>Schwantes, M.:</i> Das Messias-Kind. TuK 57 (1993), S. 4–16.
	29, 17–24	<i>Heß, Ch.:</i> TuK 16 (1982), S. 5–8 (Predigt).
	45, 9–25	<i>Veerkamp, T.:</i> Nicht für den Irrsinn! Jesaja 45, 9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. TuK 37 (1988), S. 5–24.
	53	<i>Gosker, R.:</i> Ein Denklid. TuK 7 (1980), S. 5–18.
	58, 1–12	<i>Orth, G.:</i> Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. Zum Erntedankfest. TuK Sonderheft 1981, S. 2–8.
	62, 6–12	<i>Loerbroks, M.:</i> Predigtmeditation zum Israelsonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis (27.8.) 2000. TuK 86 (2000), S. 3–13.

Jeremia	31	<i>Keller, Ch.:</i> Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jisraels. TuK 40 (1988), S. 5–30.
Ezechiel	34	<i>Veerkamp, T.:</i> Das Gottesmanifest I. TuK 1 (1978), S. 6–18.
	34	<i>Veerkamp, T.:</i> Das Gottesmanifest II. TuK 2 (1978), S. 29–39.
	34	<i>Veerkamp, T.:</i> Das Gottesmanifest III. TuK 4 (1979), S. 13–33.
	37, 1–14	<i>Andresen, D.:</i> Bibelarbeit. TuK 86 (2000), S. 15–30.
Hosea	1–14	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Das Beispiel Hosea. TuK Sonderheft 1979, S. 1–4.
	1–14	<i>Sampaio, T.M.V.:</i> Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. TuK 57 (1993), S. 44–57.
	4, 1–3	<i>Zwieten de Blom, J.v.:</i> Der Prophet der Liebe. TuK 15 (1982), S. 4–11.
Joel	1–2	<i>Snoek, J.:</i> Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart aus nicaraguanischer Sicht. TuK 51 (1991), S. 39–46.
Amos	7, 7–17	<i>Lehmann, K.-P.:</i> Eine prophetische Berufsverbots-synopse. TuK Sonderheft 1979, S. 4–6.
Jona	1–4	<i>Diebner, B.J.:</i> Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. TuK 97 (2003), S. 36–43.
	1	<i>Haude, R.:</i> Jona – von der Überflüssigkeit des Steuer-manns. TuK 97 (2003), S. 44–47.
	3–4	<i>Bedenbender, A.:</i> TuK 85 (2000), S. 58–63 (Predigt).
Micha	4, 1–5	<i>Veerkamp, T.:</i> Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. TuK 15 (1982), S. 31–42 (Predigt).
Maleachi	1–3	<i>Veerkamp, T.:</i> Vom prophetischen und elitären Kon-servatismus. Maleachi und Ben Sira. TuK 97 (2003), S. 14–35.
Schriften		
Psalmen	11	<i>Veerkamp, T.:</i> Der Bewährte – was kann er wirken? TuK 3 (1979), S. 5–10.
	20, 7–10	<i>Jankowski, G.:</i> TuK 12 (1981), S. 35–43 (Predigt).
	23	<i>Veerkamp, T.:</i> Das Lied: ER ist mein Hirt. TuK 8 (1980), S. 4–21. ☒

- 37, 29 *Lehmann, K.-P.*: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37, 29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39. ☒
- 46 *Gärtner, Th.*: Ein feste Burg. TuK 23 (1984), S. 13–19 (Predigt).
- 46 *Pangritz, A.*: Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm und das protestantische Psalmlied. TuK 23 (1984), S. 20–51.
- 72 *Breukelman, F. H.*: Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. TuK 23 (1984), S. 4–12.
- 82 *Reese, G.*: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit. TuK 45 (1990), S. 2–5.
- 105; 106 *Loerbroks, M.*: Israels Geschichte, zweimal besungen. TuK 27 (1985), S. 24–44.
- 113 *Breukelman, F. H.*: Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. TuK 53 (1992), S. 2–32.
- 113 *Veerkamp, T.*: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? TuK 53 (1992), S. 33–43.
- 120–134 *Deurloo, K. A.*: Gedächtnis des Exils. TuK 55 (1992), S. 28–34.
- 137 *Tamez, E.*: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. TuK 35 (1987), S. 4–12.
- Hiob 1–3 *Veerkamp, T.*: Mutmaßungen über Hiob. TuK 46 (1990), S. 17–39.
- 1 *Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiob-Buches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- 24, 2–12 *Veerkamp, T.*: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. TuK 29 (1986), S. 42–47 (Predigt).
Veerkamp, T.: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? TuK 53 (1992), S. 33–43.
- 41 *Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiob-Buches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- Hoheslied 2, 8–14 *Butting, K./Minnaard, G.*: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2, 8–14. TuK 55 (1992), S. 17–27.
- Prediger 7, 23–29 *Butting, K.*: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung. TuK 49 (1991), S. 2–15.

	7,27	<i>Bedenbender, A.:</i> Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24,10 und Pred 7,27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17–34.
	11,3–8	<i>Zwieten de Blom, J.v.:</i> Süß ist das Licht. TuK 9 (1981), S. 28–30 (Predigt).
Daniel	3	<i>Veerkamp, T.:</i> Ein Bild aus Gold. TuK 45 (1990), S. 6–25.
	7	<i>Veerkamp, T.:</i> Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. TuK 52 (1991), S. 20–37.
2 Chronik	35,20–25	<i>Winzeler, P.:</i> Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988, TuK 42 (1989), S. 3–13.

Evangelien

Matthäus	2,1–23	<i>Breukelman, F.H.:</i> Als nun Jesus gezeugt war ... TuK 20 (1983), S. 5–30.
	3	<i>Jankowski, G.:</i> Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44. ☒
	4,4	<i>Schottroff, L.:</i> »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
	5,38–42	<i>Veerkamp, T.:</i> Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. TuK 11 (1981), S. 10–22.
	5,38	<i>Mossmann, W.:</i> Hamburger Gardinenpredigt. TuK 12 (1981), S. 32–34.
	5,44	<i>Schottroff, L.:</i> »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
	14,19b–15,16	<i>Veerkamp, T.:</i> Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
	14,22–33	<i>Winzeler, P.:</i> Der »sinkende Petrus«. TuK 10 (1981), S. 20–24 (Predigt).
	14,22–33	<i>Veerkamp, T.:</i> Gespenster von Jesus. TuK 87 (2000), 18–31.
	15,21–28	<i>Füllkrug-Weitzel, C.:</i> Die kanaänäische Frau und die Erwählung Israels. TuK 31/32 (1986), S. 40–60.
	17,1–13	<i>Klappert, B.:</i> Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.

- 21, 34–43 *Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21, 34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28, 16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- 24, 3–14 *Zwieten de Blom, J.v.*: TuK 7 (1980), S. 55–57 (Predigt).
- 25, 31–46 *Keller, Ch.*: Das Urteil des Königs über die Weltstämme. TuK 28 (1985), S. 32–51.
- 26, 26–29 *Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 27, 1–26 *Bedenbender, A.*: »Sein Blut komme über uns ...« TuK 87 (2000), S. 32–48.
- 27, 15–25 *Jankowski, G.*: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder«. Erwägungen zu Mt 27, 25. TuK 88 (2000), S. 16–29.
- 28 *Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
- 28, 16–20 *Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21, 34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28, 16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- 28, 16–20 *Veerkamp, T.*: Das Ende der christlichen Mission. TuK 60 (1993), S. 3–30.
- Markus 1–16 *Bedenbender, A.*: Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums
 1. Teil: Römer, Christen und Dämonen. TuK 67 (1995), S. 3–52.
 2. Teil: Der Feigenbaum und der Messias. TuK 68 (1995), S. 2–71.
 3. Teil: Echos, Spiegelbilder, Rätseltexte. [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. TuK 77/78 (1998), S. 1–136.
- 1–16 *Bedenbender, A.*: Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. TuK 86 (2000), S. 31–60.
- 1–16 *Bedenbender, A.*: Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. TuK 93/94 (2002), S. 88–94.
- 1–16 *Bedenbender, A.*: Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium. TuK 103/104 (2004), S. 1–96.
- 1, 1–3, 6 *Monshouwer, D.*: Locus de homine im Markusevangelium. TuK 7 (1980), S. 32–41.

- 1 *Jankowski, G.:* Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44.
- 2, 1–12 *Zwieten de Blom, J. v.:* Von der Lahmarschigkeit des Klerus. TuK 1 (1978), S. 19–30. ☒
- 2, 23–3, 6 *Veerkamp, T.:* Schabbath. TuK 67 (1995), S. 53–67.
- 2, 23–3, 6 *Bedenbender, A.:* Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19–41.
- 4, 9–12 *Zuurmond, R.:* Wer Ohren hat zu hören ... TuK 5 (1979), S. 4–9.
- 4, 35–9, 2 i. A. *Bedenbender, A.:* Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. TuK 93/94 (2002), S. 23–83.
- 6, 30–45 *Pangritz, A.:* Die Speisung der Fünftausend. TuK 6 (1979), S. 5–40.
- 6, 41–8, 29 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 7, 1–23 *Pangritz, A.:* Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. TuK 24 (1984), S. 28–46.
- 11, 1–13, 2 *Bollmann, K.:* Die Rolle des Tempels im Neuen Testament. TuK 7 (1980), S. 19–31.
- 12, 41–44 *Wagner, U.:* TuK 14 (1982), S. 26–29 (Predigt).
- 13, 3–37 *Veerkamp, T.:* Am Ende die Hoffnung TuK 28 (1985), S. 4–31.
- 14, 3–9 *Hoffmann, U.:* Die Salbung in Bethanien. TuK 11 (1981), S. 6–9 (Predigt). ☒
- 14, 3–9 *Winzeler, P.:* Die Salbung in Bethanien. TuK 13 (1982), S. 35–39 (Predigt).
- 14, 22–25 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 14, 41–50 *Bedenbender, A.:* Der Schwertstreich und der Kuß. TuK 93/94 (2002), S. 84–87.
- 15, 20–16, 8 *Bedenbender, A.:* Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. TuK 81/82 (1999), S. 28–64.
- 15, 33–16, 8 *Veerkamp, T.:* Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums. TuK 13 (1982), S. 5–34.

- 16, 1–8 *Bindemann, W.:* Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. TuK 11 (1981), S. 23–29. ☒
- 16, 9–20 *Veerkamp, T.:* Das Hinauswerfen der Dämonen. TuK 17 (1983), S. 26–43.
- 16, 9–20 *Casalis, G.:* Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 16–26.
- Lukas 1–2 *Jankowski, G.:* In jenen Tagen. Der politische Kontext. TuK 12 (1981), S. 5–17.
- 1 *Jankowski, G.:* Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.
- 1, 1–18 *Butting, K.:* Eine Freundin Gottes. TuK 21 (1984), S. 42–49.
- 1, 26–58 *Veerkamp, T.:* Die Erhöhung der Unteren. TuK 6 (1979), S. 41–63.
- 1, 26–38 *Miranda, J. P.:* Empfängnis und Geburt Christi. TuK 8 (1980), S. 46–61.
- 1, 54 *Lehmann, K.-P.:* Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen. TuK 25 (1985), S. 4–12.
- 2, 1–20 *Wolff, A.:* Der Kaiser und das Kind. TuK 12 (1981), S. 18–31.
- 2, 1–20 *Breukelman, F.H.:* Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Ouvertüre des Evangeliums nach Lukas. TuK 64 (1994), S. 3–56.
- 2, 1–15 *Oosterhuis, H.:* Gegen das Chaos. TuK 20 (1983), S. 31–33 (Predigt).
- 2, 7b *Zuurmond, R.:* Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese. TuK 16 (1982), S. 9–36.
- 3 *Jankowski, G.:* Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44.
- 9, 16–20 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 10, 25–37 *Wolff-Steger, A.:* Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10, 25–37. TuK 75 (1997), S. 21–34.
- 10, 38–43 *Barner, M.:* TuK 11 (1981), S. 46–49 (Predigt).
- 15, 11–32 *Vogel, H.-J.:* Der verlorene Sohn. TuK 18 (1983), S. 27–34 (Meditation).
- 20, 20–26 *Schirmer, D.:* Kaiser und Gott. TuK 9 (1981), S. 46–49 (Predigt).

	22, 1–38	<i>Jankowski, G.:</i> Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. TuK 13 (1982), S. 40–60.
	22, 15–20	<i>Veerkamp, T.:</i> Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
	24	<i>Casalis, G.:</i> Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
	24, 10	<i>Bedenbender, A.:</i> Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24, 10 und Pred 7, 27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17–34.
Johannes	1, 1–2, 11	<i>Spek, W. v. d.:</i> Ein wunderliches Buch. TuK 21 (1984), S. 6–20.
	1, 1–18	<i>Bekker, Y.:</i> Konkordanz und Komposition. TuK 41 (1989), S. 4–13.
	2	<i>Butting, K.:</i> Das Haus des Gottes Israels. TuK 26 (1985), S. 37–47.
	2, 12–5, 18	<i>Spek, W. v. d.:</i> Zwischen Galiläa und Judäa. TuK 26 (1985), S. 14–36.
	4, 4–42	<i>Veerkamp, T.:</i> Die Frau am Jakobsbrunnen. TuK 101/102 (2004), S. 71–96.
	6, 11–69	<i>Veerkamp, T.:</i> Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
	7, 53–8, 11	<i>Bedenbender, A.:</i> »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8, 7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! TuK 58 (1993), S. 21–48.
	8, 1–11	<i>Wolff, A.:</i> Wer von Euch ohne Sünde ist. TuK 19 (1983), S. 25–29 (Predigt).
	10, 40–11, 54	<i>Veerkamp, T.:</i> Auf Leben und Tod. TuK 49 (1991), S. 10–44.
	13–17	<i>Veerkamp, T.:</i> Der Abschied des Messias. TuK 95/96 (2002), S. 1–95.
	16, 5–15	<i>Veerkamp, T.:</i> Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias. TuK 87 (2000), S. 3–17.
	18, 28–19, 16	<i>Veerkamp, T.:</i> Die Priester, der Büttel und der Narr. TuK 41 (1989), S. 14–43. ☒

	20	<i>Casalis, G.:</i> Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
Apostelgeschichte	1, 1–9, 31	<i>Jankowski, G.:</i> Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas. Eine Auslegung. TuK 91/92 (2001), 1–169.
	9, 32–21, 14	<i>Jankowski, G.:</i> Und dann auch den Nichtjuden. Der zweite Teil der Apostelgeschichte des Lukas. Eine Auslegung. TuK 98/99 (2003), 1–125.
	21, 15–28, 31	<i>Jankowski, G.:</i> Rom. Der dritte Teil der Apostelgeschichte des Lukas. Eine Auslegung. TuK 101/102 (2004) S. 1–70.
	2, 1–40	<i>Jankowski, G.:</i> Was sollen wir tun? TuK 8 (1980), S. 22–44.
	4, 6	<i>Bedenbender, A.,</i> Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. TuK 91/92 (2001), 171–176.
	4, 12	<i>Veerkamp, T.:</i> Nicht mit diesem Namen lehren. TuK 31/32 (1986), S. 61–92.
	4, 32–5, 11	<i>Jankowski, G.:</i> Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen. TuK 44 (1989), S. 26–34.
	6–8, 3	<i>Jankowski, G.:</i> Stephanos. TuK 54 (1992), S. 2–38.
	11, 25–32	<i>Bauer, G.:</i> »Ganz Israel wird errettet werden.« TuK 34 (1987), S. 4–11 (Predigtmeditation).
	11, 25–32	<i>Kannemann, H.:</i> TuK 34 (1987), S. 12–16 (Predigt).
	11, 27–12, 25	<i>Minnaard, G.:</i> Der manchmal im richtigen Augenblick zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt. TuK 54 (1992), S. 39–46.
	15, 35–18, 23	<i>Steetskamp, J.:</i> Die zweite Missionsreise des Paulus. TuK 42 (1989), S. 14–30 (Predigten).
	16, 6–13	<i>Jankowski, G.:</i> Das Evangelium kommt nach Europa. TuK 42 (1989), S. 31–38.
	16, 14.15.40	<i>Richter-Reimer, I.:</i> Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia. TuK 51 (1991), S. 16–29.
	17, 16–35	<i>Stöhr, M.:</i> Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17, 16–35. TuK 73/74 (1997), S. 103–110.
	21–22	<i>Jankowski, G.:</i> Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. TuK 81/82 (1999), S. 65–85.

Briefe

Römer	1–16	<i>Winzeler, P.</i> : Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. TuK 7 (1980), S. 42–64.
	1–8	<i>Marquardt, Fr.-W.</i> : Die Juden im Römerbrief. TuK 73/74 (1997), S. 11–49.
	1–2	<i>Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.</i> : Paulus an die Römer (1–2). Versuch einer Übersetzung. TuK 9 (1981), S. 9–27.
	1, 14–17	<i>Jankowski, G.</i> : Macht Gottes zur Befreiung. TuK 5 (1979), S. 24–38.
	3–4	<i>Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.</i> : Paulus an die Römer (3–4). Versuch einer Übersetzung. TuK 11 (1981), S. 30–45.
	5–6	<i>Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.</i> : Paulus an die Römer (5–6). Versuch einer Übersetzung. TuK 15 (1982), S. 12–30.
	7–8	<i>Jankowski, G.</i> : Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7–8. TuK 70 (1996), S. 3–19.
	9, 1–5	<i>Bedenbender, A.</i> : Predigt über Röm 9, 1–5. TuK 73/74 (1997), S. 51–56.
	9, 6–8	<i>Strenge, B.</i> : Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4, 22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73–84.
	11, 25–32	<i>Bauer, G.</i> : »Ganz Israel wird errettet werden.« TuK 34 (1987), S. 4–11 (Predigtmeditation).
	11, 25–32	<i>Kannemann, H.</i> : Predigt über Röm 11, 25–32 TuK 34 (1987), S. 12–15.
	12–15	<i>Jankowski, G.</i> : Ermutigungen. TuK 2 (1978), S. 11–27.
	12–15	<i>Pangritz, A.</i> : Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis von Paulus. TuK 4 (1979), S. 34–47.
	12, 1–13, 14	<i>Veerkamp, T.</i> : Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung. TuK 2 (1978), S. 5–11.
	12, 1.9–21	<i>Butting, K.</i> : Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12, 1.9–21. TuK 81/82 (1999), S. 86–94.
	1 Korinther	11
11, 23–25		<i>Veerkamp, T.</i> : Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
15, 12–28		<i>Jankowski, G.</i> : Wenn es mit der Totenaufstehung nichts ist. TuK 21 (1984), S. 21–39.

2 Korinther	6, 2–10	<i>Rostagno, S.</i> : Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt. TuK 1 (1978), S. 31–40.
Galater	1–6	<i>Jankowski, G.</i> : Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung. TuK 47/48 (1990), S. 3–120.
	4, 21–5, 1	<i>Jankowski, G.</i> : Hört ihr die Thora nicht? TuK 31/32 (1986), S. 93–105.
	4, 22–26	<i>Streng, B.</i> : Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4, 22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73–84.
	5, 1–24	<i>Girardet, G.</i> : Freiheit, Liebe und Moral. TuK 18 (1983), S. 13–22.
	5, 13	<i>Boer, D.</i> : Meditation über Galater 5,13. TuK 84 (1999), S. 48–50 (SP).
Epheser	2, 11–22	<i>Pangritz, A.</i> : Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2, 11–22). TuK 73/74 (1997), S. 85–88.
Philipper	1–4	<i>Jankowski, G.</i> : Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. TuK 62/63 (1994), S. 1–117.
Kolosser	2, 8–15	<i>Reeling Brouwer, R.</i> : Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4–19.
	2, 11	<i>Lehmann, K.-P.</i> : Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2, 11). TuK 73/74 (1997), S. 89–102.
1 Thessalonicher	4, 1–8	<i>Jankowski, G./Veerkamp, T.</i> : Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung. TuK 56 (1993), S. 3–24. ☒
1 Timotheus	2, 11–15; 5, 3–16	<i>Butzer, E.</i> : Die Witwen der Pastoralbriefe. TuK 79 (1998), S. 35–52.
Philemon	1	<i>Jankowski, G.</i> : An Philemon. TuK 60 (1993), S. 31–40.
1 Johannes	1–6	<i>Veerkamp, T.</i> : Weltordnung und Solidarität oder Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. TuK 71/72 (1996), S. 1–141.
Hebräer	8, 13	<i>Lehmann, K.-P.</i> : Der neue Bund. TuK 40 (1988), S. 31–50.
	8, 13	<i>Veerkamp, T./Lehmann, K.-P.</i> : Ein Briefwechsel. TuK 40 (1988), S. 51–54.
	11, 23–31	<i>Lehmann, K.-P.</i> : Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11, 23–31. TuK 81/82 (1999), S. 95–114.

Jakobus	1, 26–27; 5, 1–6	<i>Abrens, M.:</i> Prophetische Elemente im Jakobusbrief. TuK 75 (1997), S. 45–51.
Judas	1–25	<i>Abrens, M.:</i> Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. TuK 83 (1999), S. 39–49.

Offenbarung

1–4	<i>Pangritz, A.:</i> Offenbarung Jochanans. TuK 14 (1982), S. 30–43.
2, 8–11	<i>Kroon, K.H.:</i> Smyrna. TuK 17 (1983), S. 9–11.
2, 8–11	<i>Winzeler, P.:</i> Der letzte Feind. TuK 17 (1983), S. 4–8 (Predigt).
2, 8–11	<i>Wolff-Steger, A.:</i> Synagoge des Satans. TuK 41 (1989), S. 44–55 (Predigt).
4, 1–8, 5	<i>Pangritz, A.:</i> Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. TuK 19 (1983), S. 30–40.
12	<i>Schröder, B.:</i> TuK 85 (2000), S. 40–46 (Predigt).
15, 2–4	<i>Marquardt, Fr.-W.:</i> TuK 93/94 (2002), S. 4–9 (Predigt).
18	<i>Waßmann, H.:</i> TuK 85 (2000), S. 47–51 (Meditation).
21–22	<i>Pangritz, A.:</i> Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse. TuK 29 (1986), S. 5–33.
21	<i>Waßmann, H.:</i> TuK 85 (2000), S. 52–57 (Predigt).

III. THEMEN

Hermeneutik / Übersetzung

- Andresen, D.:* Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. TuK 89 (2001), S. 3–12.
- Bedenbender, A.:* Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. TuK 65/66 (1995), S. 61–87.
- Butzer, E.:* Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. TuK 79 (1998), S. 3–16.
- Breukelman, F.H.:* Umschreibung des Begriffs einer »Biblichen Theologie«. TuK 31/32 (1986), S. 13–39.
- Jankowski, G.:* Ohne daß es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. TuK 22 (1984), S. 39–54.
- Lehmann, K.-P.:* Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. TuK 34 (1987), S. 16–33.
- Schiffer, W.:* Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. TuK 55 (1992), S. 2–16.
- Veerkamp, T.:* Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. TuK 22 (1984), S. 4–38.
- Veerkamp, T.:* Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. TuK 36 (1987), S. 21–39.
- Veerkamp, T.:* Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. TuK 69 (1996), S. 3–26.
- Wolff-Steger, A.:* »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. Das Problem der Übersetzung des NAMENS. TuK 52 (1991), S. 2–19.

Grundworte / Einzelthemen

- Bedenbender, A.:* Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19–41.
- Breukelman, F.H./Dzubba, H.:* Befreiung als kosmisches Drama. TuK 90 (2001), S. 32–41.
- Breukelman, F.H.:* »Geschichte« als theologischer Begriff. TuK 90 (2001), S. 42–51.
- Klouwen, W./Walbeek, P.v.:* Vorwort zu F.H. Breukelman, Debharim. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. TuK 90 (2001), S. 52–58.

Butting, K.: Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. TuK 75 (1997), S. 35–43.

Herrmann, W./Veerkamp, T.: Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). TuK 83 (1999), S. 50–57.

Jankowski, G.: Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. TuK 80 (1998), S. 51–58.

Lehmann, K.-P.: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39.

Veerkamp, T.: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? TuK 50 (1991), S. 43–49. ☒

Wolff-Steger, A.: Der NAME und die Namen. TuK 76 (1997), S. 3–21.

Wolff-Steger, A.: Gegen den Ausverkauf des Landes. TuK 80 (1998), S. 5–13.

Wolff-Steger, A.: Über die Segnungen des Sabbats. TuK 84 (1999), 3–18.

Abendmahl/ Liturgie

Füllkrug-Weitzel, C.: Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. TuK 25 (1985), S. 43–59.

Jankowski, G.: Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. TuK 20 (1983), S. 34–43.

Jankowski, G.: Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. TuK 21 (1984), S. 40–41.

Kok, K.: Eucharistie und Solidarität. TuK 81/82 (1999), S. 115–120.

Lehmann, K.-P.: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. ☒

Marquardt, Fr.-W.: Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. TuK 93/94 (2002), S. 9–15.

Veerkamp, T.: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.

Winter, K.: Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? TuK 89 (2001), S. 13–15.

- Paulus**
- Casalis, G.:* Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
- Jankowski, G./Brocke, E.:* Ein Gespräch über Paulus. TuK 38 (1988), S. 27–46.
- Jankowski, G.:* Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. TuK 76 (1997), S. 23–41.
- Kroon, K.H.:* Das Neue Testament als jüdisches Zeugnis. TuK 5 (1979), S. 10–23.
- Osten-Sacken, P.v.d.:* Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P.J.Tomson, »Paul and the Jewish Law«. TuK 73/74 (1997), S. 57–64.
- Unterricht**
- Jankowski, G.:* Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.
- Jankowski, G.:* Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. TuK 27 (1985), S. 4–17.
- Pangritz, A.:* Kontextualität und Anbietderung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. TuK 18 (1983), S. 35–37.
- Liedgut**
- Lehmann, K.-P.:* Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. TuK 38 (1988), S. 4–14.
- Marquardt, Fr.-W.:* Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. TuK 16 (1982), S. 37–47.
- Meyer, O.:* Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. TuK 56 (1992), S. 25–40.
- Antijudaismus**
- Heschel, S.:* Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. TuK 70 (1996), S. 33–52. ☒
- Jankowski, G.:* Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. TuK 89 (2001), S. 17–20. ☒
- Kroon, K.H.:* »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? TuK 27 (1985), S. 18–23.
- Lehmann, K.-P.:* Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. ☒

Veerkamp, T.: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. TuK 89 (2001), S. 21–38. ☒

Waßmann, H.: Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. TuK 89 (2001), S. 51–52.

Wulz, G.: Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. TuK 89 (2001), S. 39–50.

Verschiedenes

Bedenbender, A.: Unter Engeln und Riesen. Anmerkungen zur Stellung von Daniel, Henoch und Noah in einigen frühjüdischen Schriften. TuK 100 (2003), S. 35–48.

Die *Bindung Isaaks* nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.

Marquardt, Fr.-W.: Horst Dzubba (19.7.1913–9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. TuK 90 (2001), S. 4–31.

Oosterhuis, H.: Drei Gedichte für Ton Veerkamp. TuK 81/82 (1999), S. 13–14.

Ruys, Bé: Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam (Interview). TuK 81/82 (1999), S. 7–9.

Veerkamp, Ton: Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums, TuK 70 (1996), S. 21–31.

Veerkamp, T.: Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. TuK 81/82 (1999), S. 123–136.

[*Veerkamp, T.:*] Auswahlbibliographie. TuK 81/82 (1999), S. 137–142.

Wolff-Steger, A.: Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). TuK 61 (1994), S. 3–27.

IV. Autorinnen und Autoren

- Abrens, M.:* Prophetische Elemente im Jakobusbrief. TuK 75 (1997), S. 45–51.
- Abrens, M.:* Statt einer Rezension. Hubert Frankenmölle, Der Brief des Jakobus. TuK 76 (1997), S. 59 (REZ).
- Abrens, M.:* Ekkehard und Wolfgang Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. TuK 80 (1998), S. 59–61 (REZ).
- Abrens, M.:* Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. TuK 83 (1999), S. 39–49.
- Abrens, M.:* Henning Paulsen, Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. TuK 84 (1999), S. 42–44 (REZ).
- Andresen, D.:* Bibelarbeit zu Ezechiel 37, 1–14. TuK 86 (2000), S. 15–30.
- Andresen, D.:* Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. TuK 89 (2001), S. 3–12.
- Aparicio, G.:* Der Kontext der Ansprache Borges. TuK 18 (1983), S. 10–12.
- Barkenings, H.J.:* Leserbrief zu Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden (TuK 9, S. 7–9). TuK 11 (1981), S. 52.
- Bartsch, H.-W.:* Neue Exegese. Materialsammlung. TuK 3 (1979), S. 43 (REZ).
- Bartsch, H.-W.:* Leserbrief zu J. v. Zwieter de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 40.
- Bauer, G.:* »Ganz Israel wir errettet werden«. Predigtmeditation zu Röm 11, 25–32. TuK 34 (1987), S. 4–11.
- Bedenbender, A.:* »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8, 7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! TuK 58 (1993), S. 21–48.
- Bedenbender, A.:* Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.
- Bedenbender, A.:* Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. TuK 65/66 (1995), S. 61–87.
- Bedenbender, A.:* Römer, Christen und Dämonen. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums [1. Teil]. TuK 67 (1995), S. 3–52.
- Bedenbender, A.:* Der Feigenbaum und der Messias. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (2. Teil), TuK 68 (1995), S. 2–71.
- Bedenbender, A.:* Predigt über Röm 9, 1–5. TuK 73/74 (1997), S. 51–56.
- Bedenbender, A.:* Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborageschichte (Ri 4–5). TuK 76 (1997), S. 43–55.
- Bedenbender, A.:* Echos, Spiegelbilder, Rätseltexpte. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (3. Teil) [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. TuK 77/78 (1998), S. 1–136.
- Bedenbender, A.:* Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24, 10 und Pred 7, 27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17–34.
- Bedenbender, A.:* Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. TuK 81/82 (1999), S. 28–64.
- Bedenbender, A.:* Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19–41.

- Bedenbender, A.:* W. Haase (Hg.), Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Bd. II. 26. 3. TuK 84 (1999), S. 44–47 (REZ).
- Bedenbender, A.:* Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39.
- Bedenbender, A.:* Predigt über Jona 3–4. TuK 85 (2000), S. 58–63.
- Bedenbender, A.:* Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. TuK 86 (2000), S. 31–60.
- Bedenbender, A.:* »Sein Blut komme über uns ...« Überlegungen zum Passionstext Matthäus 27, 1–26. TuK 87 (2000), S. 32–48.
- Bedenbender, A.:* Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. TuK 91/92 (2001), S. 171–176.
- Bedenbender, A.:* Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. TuK 93/94 (2002), S. 23–83.
- Bedenbender, A.:* Der Schwertstreich und der Kuß. Eine Anmerkung zu Mk 14,41–50. TuK 93/94 (2002), S. 84–87.
- Bedenbender, A.:* Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. TuK 93/94 (2002), S. 88–94.
- Bedenbender, A.:* Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13.
- Bedenbender, A.:* Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium. TuK 103/104 (2004), S. 1–96.
- Beer, M.:* Ein Beitrag zur Geschichte des Klassenkampfes im hebräischen Altertum (1892/3). TuK 7 (1980), S. 62–66 (SP).
- Bekker, Y.:* Konkordanz und Komposition in Joh 1,1–18. TuK 41 (1989), S. 4–13.
- Berzbach, U.:* → Reinert, H.
- Bindemann, W.:* Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. TuK 11 (1981), S. 23–29. ☒
- Bloch, E.:* Das Prinzip Hoffnung [Auszug]. TuK 28 (1985), S. 52–53 (SP).
- Bobb, A. R.:* Armut in Kolumbien. TuK 51 (1991), S. 30–38.
- Boer, D.:* Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im Hinblick auf Bloch. TuK 3 (1979), S. 11–21.
- Boer, D.:* Glaubensbekenntnis. TuK 21 (1984), S. 51–52 (SP).
- Boer, D.:* Dem Siegen ein Ende! Ein schwieriges Kapitel: 1 Kor 11. TuK 73/74 (1997), S. 65–72.
- Boer, D.:* Meditation über Galater 5,13. TuK 84 (1999), S. 48–50 (SP).
- Bollmann, K.:* Die Rolle des Tempels im Neuen Testament (Mk 11, 1–13, 2). TuK 7 (1980), S. 19–31.
- Borge, T.:* Die Todestheologie. TuK 18 (1983), S. 5–9.
- Börner-Klein, D./Berzbach, U.:* Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19, 18 und Dtn 6, 4. TuK 75 (1997), S. 9–19.
- Braner, M.:* Predigt über Lk 10, 38–43. TuK 11 (1981), S. 46–49.
- Breukelman, F. H.:* Als nun Jesus gezeugt war ... TuK 20 (1983), S. 5–30.
- Breukelman, F. H.:* Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. TuK 23 (1984), S. 4–12.
- Breukelman, F. H.:* Umschreibung des Begriffs einer »Biblischen Theologie«. TuK 31/32 (1986), S. 13–39.
- Breukelman, F. H.:* Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. TuK 53 (1992), S. 2–32.
- Breukelman, F. H.:* Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. TuK 61 (1994), S. 29–51.

- Breukelman, F. H.*: Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6, 1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. TuK 61 (1994), S. 53–63.
- Breukelman, F. H.*: Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Ouvertüre des Evangeliums nach Lukas. TuK 64 (1994), S. 3–56.
- Breukelman, F. H./Dzubba, H.*: Befreiung als kosmisches Drama. TuK 90 (2001), S. 32–41.
- Breukelman, F. H.*: »Geschichte« als theologischer Begriff. TuK 90 (2001), S. 42–51.
- Brocke, E./Jankowski, G.*: Ein Gespräch über Paulus. TuK 38 (1988), S. 27–46.
- Broz, L.*: Martin Buber. TuK 46 (1990), S. 39–54.
- Brumlik, M.*: Alt, Rinser, Jung u.a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus. TuK 34 (1987), S. 34–39 (SP).
- Bund der Evang. Kirchen in der DDR*: Zum Abendmahl (1977). TuK 25 (1985), S. 61 (SP).
- Bundeskanzleramt*: Brief an die Internationale Liga für Menschenrechte (1989). TuK 49 (1991), S. 48 (SP).
- Butting, K.*: Eine Freundin Gottes: Lk 1, 26–66. TuK 21 (1984), S. 42–49.
- Butting, K.*: Das Haus des Gottes Israels. Kapitel 2 des Evangeliums nach Johannes. TuK 26 (1985), S. 37–47.
- Butting, K.*: Die Gefährdung der Ahnfrau oder: wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? TuK 30 (1986), S. 11–26.
- Butting, K.*: Rachel und Lea – der Streit der Geschwister: Gen 29, 1–30, 24. TuK 33 (1987), S. 25–54.
- Butting, K.*: Der Bund Gottes mit Abraham. Gen 15 und 17. TuK 37 (1988), S. 34–52.
- Butting, K.*: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung von Pred 7, 23–29. TuK 49 (1991), S. 2–15.
- Butting, K./Minnaard, G.*: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2, 8–14. TuK 55 (1992), S. 17–27.
- Butting, K.*: Fr.-J. Hirs/R. Reeling Brouwer, Die Erlösung unseres Leibes. TuK 67 (1995), S. 71–72 (REZ).
- Butting, K.*: Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. TuK 75 (1997), S. 35–43.
- Butting, K.*: Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12, 1.9–21. TuK 81/82 (1999), S. 86–94.
- Butzer, E.*: Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. TuK 79 (1998), S. 3–16.
- Butzer, E.*: Die Witwen der Pastoralbriefe. TuK 79 (1998), S. 35–52.
- Camdessus, M.*: Erfreuliche Nachrichten aus Afrika [– andererseits: Die Schulden Afrikas südlich der Sahara]. TuK 54 (1992), S. 47 (SP).
- Cardoso, N./Torres, L.*: Auslandsschulden und Kinder. Unsere Söhne und Töchter sind genauso gut wie die der anderen. TuK 57 (1993), S. 32–41.
- Casalis, G.*: Genesis 1 & 2: Versuch einer materialistischen Lektüre. TuK 4 (1979), S. 4–12.
- Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 16–26.
- Coffin, W.S.*: »Es ist eine Sünde, eine Atomwaffe zu bauen!« Predigt von William Sloan Coffin, Pfarrer an der Hauptkirche in New York/USA. TuK 13 (1982), S. 64 (SP).
- Demokratie jetzt*: Thesen für eine demokratische Umgestaltung der DDR (1990). TuK 45 (1990), S. 42 (SP).

- Dethloff, F.:* Leserbrief zu T. Veerkamp: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4–21). TuK 10 (1981), S. 38–41.
- Deurloo, K.A.:* Gedächtnis des Exils – Ps 120–134. TuK 55 (1992), S. 28–34.
- Deurloo, K.A.:* Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus (Gen 47, 13–26). TuK 80 (1998), S. 41–49.
- Diebner, B.J.:* Deborahs Tod Gen 35,8: »Schwierig« und »unverständlich«. TuK 43 (1989), S. 31–39.
- Diebner, B. J.:* Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. TuK 97 (2003), S. 36–43.
- Dreher, C.A.:* Die »Auslandsschulden in der Geschichte Israels«. TuK 57 (1993), S. 17–31.
- Dreier, H.:* Evangelisches Kirchenlexikon/Internationale Theologische Enzyklopädie. TuK 35 (1987), S. 44–46 (REZ).
- Dzubba, H.:* → *Breukelman, H.*
- Engels, F.:* Über das Buch der Offenbarung. TuK 29 (1986), S. 48 (SP).
- ESG-Zentrum für ausländische Studierende in Berlin:* [Aufbau eines Ökumenischen Zentrums für ausländische Studierende]. TuK 80 (1998), S. 62–63 (SP).
- Evangelische Obdachlosenhilfe e. V.:* Positionspapier zu Armut und »Armenhilfe«. TuK 46 (1990), S. 3–16.
- Feyerabend, P.:* Über die Theologie im Zeitalter der Wissenschaftsgläubigkeit. TuK 2 (1978), S. 40 (SP).
- Fickert, K.:* Andrea Günther (Hg.in), Feministische Theologie und postmodernes Denken. TuK 79 (1998), S. 53–56 (REZ).
- Fleischer, Ch.:* Leserbrief zu U. Hoffmann: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9 (TuK 11). TuK 14 (1982), S. 44–46.
- Fluchblatt 34:* Exegetische Entwicklungshilfe [Rezension TuK]. TuK 3 (1979), S. 41 (SP).
- Fluchblatt 35:* Exe-Gehversuche. TuK 3 (1979), S. 41 (SP).
- Frielinghaus, D./Huber, W.:* Von der rechten Ratlosigkeit angesichts der Gewißheit der NATO. Ein Briefwechsel. TuK 83 (1999), S. 62–63 (SP).
- Füllkrug-Weitzel, C.:* Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. TuK 25 (1985), S. 43–59.
- Füllkrug-Weitzel, C.:* Die kanaänische Frau und die Erwählung Israels. Mt 15,21–28. TuK 31/32 (1986), S. 40–60.
- Füllkrug-Weitzel, C.:* Zum Kontext der Exegese von Giorgio Girardet. TuK 18 (1983), S. 23–26.
- Gärtner, Th.:* Ein feste Burg. Predigt über Ps 46. TuK 23 (1984), S. 13–19.
- Gijzen, J.M.:* Ukas zur Eucharistie. TuK 25 (1985), S. 60 (SP).
- Girardet, G.:* Freiheit, Liebe und Moral. Auslegung von Gal 5, 1–24. TuK 18 (1983), S. 13–22.
- Gosker, R.:* Jesaja 53 – Ein Denklid. TuK 7 (1980), S. 5–18.
- Grob, B.:* Leserbrief zu M. Brumlik: Alt, Rinser, Jung u.a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus (SP; TuK 34, S. 54–59). TuK 35 (1987), S. 46.
- Haacker, K.:* Über TuK [mit: Antwort der Herausgeber]. TuK 11 (1981), S. 50 (SP).
- Haude, R.:* Jona – von der Überflüssigkeit des Steuerhelfers. TuK 97 (2003), S. 44–47.
- Hendrik Kraemer Haus Berlin:* In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus. TuK Sonderheft 1979, S. 7–10 (1979).
- Herrmann, W.:* Leserbrief zu Redaktion TuK: Nie wieder Deutschland (TuK 44, S. 39). TuK 45 (1990), S. 45.

- Herrmann, W./Veerkamp, T.:* Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). TuK 83 (1999), S. 50–57.
- Heschel, S.:* Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. TuK 70 (1996), S. 33–52. ☒
- Heß, Ch.:* Predigt über Jes 29, 17–24. TuK 16 (1982), S. 5–8.
- Hilke, M.:* Kopf und Hand. Eine vergleichende Lektüre von Gen 1, 26–2, 3. TuK 100 (2003), S. 9–21.
- Hoffmann, U.:* Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14, 3–9. TuK 11 (1981), S. 6–9. ☒
- Hofmann, F.-M.:* Levinson, P. N., Einführung in die Rabbinische Theologie. TuK 22 (1984), S. 59–60 (REZ).
- Hofmann, F.-M.:* Winzeler, P., Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. TuK 19 (1983), S. 41–42 (REZ).
- Hooysma, J.:* Die Vergewaltigung Dinas. Auslegung von Gen 33, 18–34, 31. TuK 30 (1986), S. 26–46.
- Huber, W.:* → *Frielinghaus, D.*
- Jankowski, G.:* → *Brocke, E.;* → *Reinert, H.*
- Jankowski, G.:* Ermutigungen. Paulus an die Römer Kapitel 12–15. TuK 2 (1978), S. 11–27.
- Jankowski, G.:* Was sollen wir tun? Erwägungen zur Apg 2, 1–40. TuK 8 (1980), S. 22–44.
- Jankowski, G.:* In jenen Tagen. Der politische Kontext zu Lk 1–2. TuK 12 (1981), S. 5–17.
- Jankowski, G.:* Predigt über Ps 20, 7–10. TuK 12 (1981), S. 36–43.
- Jankowski, G.:* Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. TuK 13 (1982), S. 40–60.
- Jankowski, G.:* Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.
- Jankowski, G.:* Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. TuK 20 (1984), S. 34–43.
- Jankowski, G.:* Wenn es mit der Totenaufstehung nichts ist. 1Kor 15, 12–28. TuK 21 (1984), S. 21–39.
- Jankowski, G.:* Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. TuK 21 (1984), S. 40–41.
- Jankowski, G.:* Ohne das es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. TuK 22 (1984), S. 39–54.
- Jankowski, G.:* »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiobbuches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- Jankowski, G.:* Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. TuK 27 (1985), S. 4–17.
- Jankowski, G.:* Da ist ein Nehmer mitten im Volk. Predigt über Jos 7. TuK 29 (1986), S. 34–41.
- Jankowski, G.:* Hört ihr die Thora nicht? Paulus an die Galater 4, 21–5, 1. TuK 31/32 (1986), S. 93–105.
- Jankowski, G.:* Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44. ☒
- Jankowski, G.:* Der Erwünschte. Eine Auslegung von 1Sam 1, 1–2, 10. TuK 36 (1987), S. 6–20.
- Jankowski, G.:* Sein Volk Jißrael. Der Bundschluß am Berg Sinai. Ex 24, 4–11. TuK 39 (1988), S. 3–16.
- Jankowski, G.:* Das Evangelium kommt nach Europa. Anmerkungen zur Apg 16, 6–13. TuK 42 (1989), S. 31–38.

- Jankowski, G.:* Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen in Apg 4, 32–5, 11. TuK 44 (1989), S. 26–34.
- Jankowski, G.:* Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung. TuK 47/48 (1990), S. 3–120.
- Jankowski, G.:* Stephanos – Apg 6–8, 3. TuK 54 (1992), S. 2–38.
- Jankowski, G./Veerkamp, T.:* Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1Thess 4, 1–8. TuK 56 (1992), S. 3–24. ☒
- Jankowski, G.:* An Philemon. TuK 60 (1993), S. 31–40.
- Jankowski, G.:* Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. TuK 62/63 (1994), S. 1–117. [2., durchgesehene und korrigierte Auflage 1999].
- Jankowski, G.:* Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7–8. TuK 70 (1996), S. 3–19.
- Jankowski, G.:* Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. TuK 76 (1997), S. 23–41.
- Jankowski, G.:* Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. TuK 80 (1998), S. 51–58.
- Jankowski, G.:* Lieber Ton [Veerkamp] ... TuK 81/82 (1999), S. 10–12.
- Jankowski, G.:* Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. TuK 81/82 (1999), S. 65–85.
- Jankowski, G.:* »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder«. Erwägungen zu Mt 27, 25. TuK 88 (2000), S. 16–29.
- Jankowski, G.:* Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. TuK 89 (2001), S. 17–20. ☒
- Jankowski, G.:* Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 1, 1–9, 31). Eine Auslegung. TuK 91/92 (2001), S. 1–169.
- Jankowski, G.:* Und dann auch den Nichtjuden – Der zweite Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 9, 32–21, 14). Eine Auslegung. TuK 98/99 (2003), S. 1–125.
- Jankowski, G.:* Rom – Der dritte Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 21, 15–28, 31). Eine Auslegung. TuK 101/102 (2004), S. 1–70.
- Kabl, B.:* »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4, 25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. TuK 100 (2003), S. 23–34.
- Kannemann, H.:* Predigt über Röm 11, 25–32. TuK 34 (1987), S. 12–15.
- Keller, Ch.:* Das Urteil des Königs über die Weltstämme. TuK 28 (1985), S. 32–51.
- Keller, Ch.:* Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jisraels. Eine Auslegung von Jer 31, 31–34. TuK 40 (1988), S. 5–30.
- Keller, Ch.:* Bauer, G./Godel, R., Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. TuK 43 (1989), S. 43–46 (REZ).
- Kirche in der Verantwortung:* »Liebe die Arbeit«. Jüdisch-christliche Überlegungen wider den ethischen Antisemitismus in Kirche und Theologie (Beilage). TuK Sonderheft (1979).
- Klappert, B.:* Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12, 1–3 und Mt 17, 1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.
- Kleiner, H.:* → *Tagesspiegel*
- Klouwen, W./Walbeek, P.v.:* Vorwort zu F. H. Breukelman, Debharim. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. TuK 90 (2001), S. 52–58.
- Kok, K.:* Eucharistie und Solidarität. TuK 81/82 (1999), S. 115–120.
- Königs, G.:* Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung von 1Sam 8. TuK 9 (1981), S. 31–45.

- Kroon, K. H.*: Meuzelaar, J. J., Der Leib des Messias. Texte und Kontexte 7 (1980), S. 58–59.
- Kroon, K. H.*: Smyrna. Auslegung von Offb 2,8–11. TuK 17 (1983), S. 9–11 (REZ).
- Kroon, K. H.*: »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? TuK 27 (1985), S. 18–23.
- Krupp, M.*: Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.
- Kupsch, G.*: Christen in der Wirtschaft. TuK 24 (1984), S. 47–48 (SP).
- Kuyper, A.*: Dina. TuK 30 (1986), S. 47–48 (SP).
- Lafargue, P.*: Der Mythos von der unbefleckten Empfängnis (1892/93). TuK 8 (1980), S. 62–68 (SP).
- Latmiral, G.*: Die kaiserliche Steuer und die Gewaltfreiheit. Versuch einer politischen Lektüre des Evangeliums. TuK 36 (1987), S. 40–42 (SP).
- Lehmann, K.-P.*: → *Veerkamp, T.*
- Lehmann, K.-P.*: Das Beispiel Hosea. TuK Sonderheft (1979), S. 1–4.
- Lehmann, K.-P.*: Eine prophetische Berufsverbotsynopse. TuK Sonderheft (1979), S. 4–6.
- Lehmann, K.-P.*: Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen: Lk 1,54. TuK 25 (1985), S. 4–12.
- Lehmann, K.-P.*: Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. TuK 34 (1987), S. 16–33.
- Lehmann, K.-P.*: Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. TuK 38 (1988), S. 4–14.
- Lehmann, K.-P.*: Der neue Bund. Auslegung zu Hebr 8, 13. TuK 40 (1988), S. 31–50.
- Lehmann, K.-P.*: Matthäus an der Grenze zur Enterbungslehre. Leserbrief zu G. Jankowski: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). TuK 42 (1989), S. 39–40.
- Lehmann, K.-P.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16 (TuK 41, S. 14–43). TuK 43 (1989), S. 40–43.
- Lehmann, K.-P.*: Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener. Auslegung um Dtn 7, 1–12. TuK 50 (1991), S. 2–24.
- Lehmann, K.-P.*: Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkungen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel (1Sam 8–15). TuK 50 (1991), S. 25–42.
- Lehmann, K.-P.*: Israel, das einzige Volk um die Thora. Leserbrief zu T. Veerkamp: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). TuK 53 (1992), S. 44–49.
- Lehmann, K.-P.*: Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Thoratreue. Exegetische Anmerkungen zum Buche Jehoschua (Kap 1–6). TuK 58 (1993), S. 3–20.
- Lehmann, K.-P.*: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung von Gen 4, 1–16.25–26. TuK 59 (1993), S. 3–24.
- Lehmann, K.-P.*: B. Kahl/J. Rehmann (Hgg.), Muß ein Christ Sozialist ein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer. TuK 67 (1995), S. 68–70 (REZ).
- Lehmann, K.-P.*: Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2, 11). TuK 73/74 (1997), S. 89–102.
- Lehmann, K.-P.*: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39.
- Lehmann, K.-P.*: Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11, 23–31. TuK 81/82 (1999), S. 95–114.

- Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. ☒
- Lehmann, K.-P.*: Und hätte der Liebe nicht ... Antwort auf G. Jankowski und T. Veerkamp. Leserbrief zu G. Jankowski: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20); T. Veerkamp: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). TuK 90 (2001), S. 60–65.
- Lindenberg, U.*: Mutmaßungen über den Kontext eines Liedes [Es kommt ein Schiff geladen]. TuK 6 (1979), S. 64–66 (SP).
- Loerbroks, M.*: Israels Geschichte, zweimal besungen. Eine Auslegung der Psalmen 105 und 106. TuK 27 (1985), S. 24–44.
- Loerbroks, M.*: Predigtmeditation über Jes 62, 6–12 zum Israelsonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis (27.8.) 2000, TuK 86 (2000), 3–13.
- Loerbroks, M.*: Rede auf der Kundgebung »Solidarität mit Israel« (14.4.2002, Berlin, Hackescher Markt). TuK 93/94 (2002), S. 99–101 (SP).
- Lutz, G.*: Großprojekt »Grande Carajás«: Ausverkauf einer Region. TuK 37 (1988), S. 53 (SP).
- Lutz, M.*: Ein Versuch, wenigstens einige Hinweise auf die Geschichte der Frauen im brasilianischen Amazonasgebiet dem Vergessen zu entreißen. TuK 51 (1991), S. 5–15.
- Marabrens, D.*: Abschrift eines Briefes des Geistlichen Vertrauensrates der Deutschen Evangelischen Kirche an den Führer Adolf Hitler (1941). TuK 50 (1991), S. 50 (SP).
- Marquardt, Fr.-W.*: Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. TuK 16 (1982), S. 37–47.
- Marquardt, Fr.-W.*: Die Juden im Römerbrief. TuK 73/74 (1997), S. 11–49.
- Marquardt, Fr.-W.*: Horst Dzubba (19.7.1913–9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. TuK 90 (2001), 4–31.
- Marquardt, Fr.-W.*: Predigt über Offenbarung 15, 2–4. TuK 93/94 (2002), S. 4–9.
- Marquardt, Fr.-W.*: Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. TuK 93/94 (2002), S. 9–15.
- Marx, K.*: Die Vereinigung der Gläubigen mit Christo nach Joh. 15,1–14, in ihrem Grund und Wesen, in ihrer unbedingten Notwendigkeit und in ihren Wirkungen dargestellt. TuK 49 (1991), S. 48 (SP).
- Meyer, O.*: Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. TuK 56 (1992), S. 25–40.
- Meyer, O.*: Stellungnahme zu K.-P. Lehmann (TuK 59). TuK 61 (1994), S. 67–69 (SP).
- Millard, M.*: Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. TuK 83 (1999), S. 3–13.
- Minnaard, G.*: → *Butting, K.*
- Minnaard, G.*: Der Mächtigere wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) von Gen 25,23 ans Licht zu bringen. TuK 33 (1987), S. 4–24.
- Minnaard, G.*: Eine Geschichte zum Weinen – Jephthas Tochter. Exegese von Ri 11, 29–40 im Zusammenhang des Richterbuches. TuK 43 (1989), S. 2–30.
- Minnaard, G.*: Der manchmal im richtigen Moment zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt über Apg 11,27–12,25. TuK 54 (1992), S. 39–46.
- Minnaard, G.*: Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus. TuK 58 (1993), S. 49 (SP).
- Miranda, J. P.*: Empfängnis und Gebot Christi. Lk 1, 26–38. TuK 8 (1980), S. 45–61.
- Monshouwer, D.*: Locus de homine im Markusevangelium. TuK 7 (1980), S. 32–41.

- Mossmann, W.:* Hamburger Gardinenpredigt. TuK 12 (1981), S. 32–34.
- Müller, K.:* »denn das Leben ist in ihm«. Erwägungen zum Bluttatü im rabbinischen und frühchristlichen Denken. TuK 88 (2000), S. 3–15.
- N.N.:* Klassenjustiz im alten Palästina. TuK 11 (1981), S. 52 (SP).
- Nützel, G.:* Zur Einführung [des Heftes »Lateinamerikanische Exegese«]. TuK 51 (1991), S. 2.
- Nützel, G.:* Zur Einleitung [des Heftes »Lateinamerikanische Exegese II«]. TuK 57 (1993), S. 2.
- Oosterhuis, H.:* Gegen das Chaos. Predigt über Lk 2, 1–15. TuK 20 (1983), S. 31–33.
- Oosterhuis, H.:* Drei Gedichte für Ton Veerkamp. TuK 81/82 (1999), S. 13–14.
- Orth, G.:* Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. TuK Sonderheft (1981), S. 2–8.
- Osten-Sacken, P. v. d.:* Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P.J. Tomson, »Paul and the Jewish Law«. TuK 73/74 (1997), S. 57–64.
- Palästinensische Gemeinde Berlin:* Aufruf an unsere jüdischen Mitbürger. TuK 93/94 (2002), S. 108 (SP).
- Pangritz, A.:* Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis des Paulus. TuK 4 (1979), S. 34–47.
- Pangritz, A.:* Die Speisung der Fünftausend. Anmerkungen zu Mk 6, 30–45. TuK 6 (1979), S. 5–40.
- Pangritz, A.:* Schegget, G.H. ter, Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspсалm in Phil 2, 2–11. TuK 9 (1981), S. 50–53 (REZ).
- Pangritz, A.:* Offenbarung Jochanans. TuK 14 (1982), S. 30–43.
- Pangritz, A.:* Kontextualität und Anbiederung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. TuK 18 (1983), S. 35–37.
- Pangritz, A.:* Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. TuK 19 (1983), S. 30–40.
- Pangritz, A.:* Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm und das protestantische Psalmlied. TuK 23 (1984), S. 20–51.
- Pangritz, A.:* Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. TuK 24 (1984), S. 28–46.
- Pangritz, A.:* Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse (Offb 21–22). TuK 29 (1986), S. 5–33.
- Pangritz, A.:* Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2, 11–22). TuK 73/74 (1997), S. 85–88.
- Redaktion Texte & Kontexte:* Was wir mit dieser Zeitschrift wollen. TuK 1 (1978), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]:* Was ist Wissenschaft? TuK 2 (1978), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]:* Einiges ... zu unserer Arbeit. TuK 3 (1979), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]:* Das neue Testament als jüdisches Zeugnis. TuK 5 (1979), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte:* Memorandum an die Konferenz der Studentenfarrer der ESG in der BRD und Berlin-West. TuK 7 (1980), S. 59 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte:* Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden. TuK 9 (1981), S. 7–9. ☒
- Redaktion Texte & Kontexte:* Erklärung zu Frieden und Abrüstung. TuK 12 (1981), S. 45–46 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte:* Jaap van Zwieten de Blom (27.9.41 – 1.11.82). TuK 16 (1982), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte:* »Beschnittene« Christologie? Zu E. Gräßer in Pastoraltheologie 10/82 sowie Redaktion Texte & Kontexte: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK Nr. 9, S. 7–9). TuK 17 (1983), S. 44–46 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte:* Kleijs H. Kroon (1904–1983). TuK 21 (1984), S. 5.

- Redaktion Texte & Kontexte*: Man soll mit der Mode gehen. TuK 27 (1985), S. 45 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Mitteilung in eigener Sache. TuK 32 (1986), S. 106.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Ist dies besser als Paul Gerhardt [Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer] oder dies [Die Partei]? TuK 38 (1988), S. 47 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Gratulation für Helmut Gollwitzer und Friedrich-Wilhelm Marquardt. TuK 40 (1988), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Ist deutsch-polnische Versöhnung ohne gleichzeitige polnisch-jüdische Versöhnung möglich? TuK 44 (1989), S. 35.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Nie wieder Deutschland! TuK 44 (1989), S. 39.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Wo wir mit dieser Zeitschrift stehen. TuK 100 (2003), S. 1–8
- Reeling Brouwer, R.*: Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4–19.
- Reese, G.*: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit zu Ps 82. TuK 45 (1990), S. 2–5.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (1–2). Versuch einer Übersetzung. TuK 9 (1981), S. 9–27.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (3–4). Versuch einer Übersetzung. TuK 11 (1981), S. 30–45.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (5–6). Versuch einer Übersetzung. TuK 15 (1982), S. 12–30.
- Renckens, H.E.J.*: Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. Ein Versuch, Jos 22, 1–9 zu erklären. TuK 10 (1981), S. 25–37.
- Richard, P.*: Apokalyptik – Hoffnung der Armen. TuK 51 (1991), S. 47 (SP).
- Richter-Reimer, I.*: Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia in Apg 16. TuK 51 (1991), S. 16–29.
- Rieder, E.*: Zieh hinaus aus dem Kasten. TuK 14 (1982), S. 6–25.
- Rostagno, S.*: Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt. 2Kor 6, 1–10. TuK 1 (1978), S. 31–40.
- Ruys, Bé*: Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam (Interview). TuK 81/82 (1999), S. 7–9.
- Sampaio, T.M.V.*: Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. TuK 57 (1993), S. 44–56.
- Schegget, G.H. ter*: Kroon auf der Kanzel. TuK 21 (1984), S. 50 (SP).
- Schellong, D.*: Leserbrief zu J. v. Zwieter de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 40–41.
- Schellong, D.*: Leserbrief zu W. Bindemann: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt (TuK 11, S. 23–39). TuK 12 (1981), S. 45.
- Schiblinsky, G.A.*: Bericht vom »3. Seminar über materialistische Lektüre der Bibel« Dezember 1978 in Cartigny (Schweiz). TuK 4 (1979), S. 48 (SP).
- Schiblinsky, G.A.*: Bericht von der theologischen Konferenz des WSCF August 1979 in Haugtun (Norwegen). TuK 5 (1979), S. 39 (SP).
- Schiblinsky, G.A.*: Ent-Rüstung. Der Ökumenische Rat über Kernwaffen und Abrüstung. TuK 13 (1982), S. 61 (SP).
- Schiblinsky, G.A.*: Jüchen, A. v., Christus und die Tabus der Zeit. TuK 16 (1982), S. 49 (REZ).
- Schiblinsky, G.A.*: Jüchen, A. v., Die Kampfgleichnisse Jesu. TuK 16 (1982), S. 49 (REZ).
- Schiblinsky, G.A.*: Safrai, S., Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels. TuK 16 (1982), S. 48 (REZ).
- Schiblinsky, G.A.*, Befreiungstheologie und Religion. TuK 75 (1997), S. 53–54 (SP).

- Schiblinsky, G.A.*: Unschärfen. Eine Anmerkung zu S. Heschel, Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70). TuK 76 (1997), S. 57–58 (SP).
- Schiffer, W.*: Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. TuK 55 (1992), S. 2–16.
- Schirmer, D.*: Kaiser und Gott. Predigt über Lk 20,20–26. TuK 9 (1981), S. 46–49.
- Schmidt, K.*: Leserbrief zu G. Jankowski/T. Veerkamp: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1Thess 4, 1–8 (TuK 56, S. 3–24). TuK 58 (1993), S. 49–53.
- Schmidt, M.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Man soll mit der Mode gehen (SP; TuK 27, S. 45). TuK 28 (1985), S. 52–53.
- Schottroff, L.*: »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
- Schröder, B.*: Predigt über Offenbarung 12. TuK 85 (2000), S. 40–46.
- Scholz-Goldenberg, V., u.a.*: Erklärung [zur Lage in Israel und Palästina]. TuK 93/94 (2002), S. 109–111 (SP).
- Schütz, R.*: Die Bedeutung der Kolometrie für das Neue Testament (1922). TuK 59 (1993), S. 41 (SP).
- Schwantes, M.*: Das Messias-Kind. Beobachtungen zu Jes 6–9 und 11. TuK 57 (1993), S. 4–16.
- Snoek, J.*: Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart von Joel 1–2 aus nicaraguanischer Sicht. TuK 51 (1991), S. 39–46.
- Solidaritätskreis* für Straßenkinder in Brasilien. TuK 57 (1993), S. 57 (SP).
- Spek, W.v.d.*: Ein wunderliches Buch. Das Evangelium nach Johannes (Joh 1,1–2,11). TuK 21 (1983), S. 6–20.
- Spek, W.v.d.*: Zwischen Galiläa und Judäa. Auslegung von Joh 2,12–5,18. TuK 26 (1985), S. 14–36.
- Steetskamp, J.*: Die zweite Missionsreise des Paulus. Sieben Predigten über Apg 15,35–18,23. TuK 42 (1989), S. 14–30.
- Stöhr, M.*: Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17,16–35. TuK 73/74 (1997), S. 103–110.
- Strenge, B.*: Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4,22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73–84.
- Swiderski, K. A.*: Kritik und Bewertung. TuK 39 (1988), S. 36 (SP).
- Tagesspiegel*-Gespräch mit *Hartmann Kleiner*, Hauptgeschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Unternehmensverbände (14.11.1993). TuK 60 (1993), S. 41 (SP).
- Tamez, E.*: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. Eine Auslegung von Ps 137. TuK 35 (1987), S. 4–12.
- Taubes, J.*: Walter Benjamin – ein moderner Marcionit? TuK 56 (1992), S. 41 (SP).
- Törne, V.v.*: Drei Gedichte. TuK 9 (1981), S. 5.
- Torres, L.*: → *Cardoso, N.*
- Triebel, L.*: Reinhold Mayer (Mitarbeit Inken Rühle), War Jesus der Messias? TuK 79 (1998), S. 56–58 (REZ).
- Veerkamp, T.*: → *Jankowski, G.*; → *Herrmann, W.*
- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest I. TuK 1 (1978), S. 6–18.
- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest II. TuK 2 (1978), S. 29–39.
- Veerkamp, T.*: Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung (Röm 12,1–13,14). TuK 2 (1978), S. 5–11.
- Veerkamp, T.*: Der Bewährte – was kann er wirken? Eine Auslegung des 11. Psalms. Helmut Gollwitzer zum 70. Geburtstag. TuK 3 (1979), S. 5–10.

- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest III. TuK 4 (1979), S. 13–33.
- Veerkamp, T.*: Die Erhöhung der Unteren: Lk 1, 25–56. TuK 6 (1979), S. 41–63.
- Veerkamp, T.*: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23. TuK 8 (1980), S. 4–21. ☒
- Veerkamp, T.*: Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. TuK 11 (1981), S. 10–22.
- Veerkamp, T.*: Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums: 15, 33–16, 8. TuK 13 (1982), S. 5–34.
- Veerkamp, T.*: Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. Eine Predigt über Mi 4, 1–5 mit einigen exegetischen Vorbemerkungen. TuK 15 (1982), S. 31–42.
- Veerkamp, T.*: Das Hinauswerfen der Dämonen. Auslegung von Mk 16, 9–20. TuK 17 (1983), S. 26–43.
- Veerkamp, T.*: Israels Wende. Eine Auslegung von Dtn 1, 20–2, 1. TuK 19 (1983), S. 5–24.
- Veerkamp, T.*: Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. TuK 22 (1984), S. 4–38.
- Veerkamp, T.*: Ein demokratisches Kalb. TuK 24 (1984), S. 9–22.
- Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- Veerkamp, T.*: Am Ende die Hoffnung. TuK 28 (1985), S. 4–31.
- Veerkamp, T.*: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. Predigt über Hiob 24, 2–12 und einen Text von Fidel Castro. TuK 29 (1986), S. 42–47.
- Veerkamp, T.*: Nicht mit diesem Namen lehren. Eine Auslegung von Apg 4, 12 in seinem Kontext. TuK 31/32 (1986), S. 61–92.
- Veerkamp, T.*: Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. TuK 33 (1987), S. 55–61.
- Veerkamp, T.*: Was heißt hier »Liebe«? Eine Auslegung zu Lev 19, 34. TuK 35 (1987), S. 13–16.
- Veerkamp, T.*: Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. TuK 36 (1987), S. 21–39.
- Veerkamp, T.*: Nicht für den Irrsinn! Jes 45, 9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. TuK 37 (1988), S. 6–24.
- Veerkamp, T.*: Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. Jos 24, 1–18. TuK 39 (1988), S. 17–35.
- Veerkamp, T. / Lehmann, K.-P.*: Ein Briefwechsel zu Hebr 8, 13. TuK 40 (1988), S. 51–54.
- Veerkamp, T.*: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18, 28–19, 16. TuK 41 (1989), S. 14–43. ☒
- Veerkamp, T.*: Eine einseitige Ökonomie. Eine Auslegung von Lev 25, 1–26, 2. TuK 44 (1989), S. 3–25.
- Veerkamp, T.*: Ein Bild aus Gold. Eine Auslegung von Dan 3. TuK 45 (1990), S. 6–25.
- Veerkamp, T.*: Mutmaßungen über Hiob. Auslegung von Hiob 1–3. TuK 46 (1990), S. 17–39.
- Veerkamp, T.*: Auf Leben und Tod. Eine Auslegung von Joh 10, 40–11, 54. TuK 49 (1991), S. 10–44.
- Veerkamp, T.*: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? TuK 50 (1991), S. 43–49. ☒
- Veerkamp, T.*: Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. TuK 52 (1991), S. 20–37.
- Veerkamp, T.*: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Ps 113 und Hiob 24, 2–12. TuK 53 (1992), S. 33–43.
- Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21, 34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28, 16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- Veerkamp, T.*: Das Ende der christlichen Mission. Mt 28, 16–20. TuK 60 (1993), S. 3–30.
- Veerkamp, T.*: Schabbath. Eine Auslegung von Markus 2, 23–3, 6. TuK 67 (1995), S. 53–67.

- Veerkamp, T.*: Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. TuK 69 (1996), S. 3–26.
- Veerkamp, T.*: Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums, TuK 70 (1996), S. 21–31.
- Veerkamp, T.*: Weltordnung und Solidarität *oder* Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. TuK 71/72 (1996), S. 1–141.
- Veerkamp, T.*: Würdigung [von Gerhard Jankowski]. TuK 73/74 (1997), S. 5–9.
- Veerkamp, T.*: »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19, 12). TuK 81/82 (1999), S. 121–122.
- Veerkamp, T.*: Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. TuK 81/82 (1999), S. 123–136.
- [*Veerkamp, T.*] Auswahlbibliographie. TuK 81/82 (1999), S. 137–142.
- Veerkamp, T.*: Es geht um die NATO – nicht um den Kosovo. TuK 83 (1999), S. 58–61 (SP).
- Veerkamp, T.*: Stellungnahme für die Arbeitsgruppe »Bibel und Ökonomie« auf dem »Kolloquium 2000«. TuK 85 (2000), S. 64–70.
- Veerkamp, T.*: Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias (Joh 16, 5–15). Für Dick Boer. TuK 87 (2000), S. 3–17.
- Veerkamp, T.*: Gespenster von Jesus (Mt 14, 22–33). Für Friedrich-Wilhelm Marquardt. TuK 87 (2000), S. 18–31.
- Veerkamp, T.*: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. TuK 89 (2001), S. 21–38. ☒
- Veerkamp, T.*: Welches Israel? TuK 93/94 (2002), S. 102–107 (SP).
- Veerkamp, T.*: Der Abschied des Messias. Joh 13–17. TuK 95/96 (2002), 1–95.
- Veerkamp, T.*: Vom prophetischen und elitären Konservatismus. Maleachi und Ben Sira. TuK 97 (2003), S. 14–35.
- Veerkamp, T.*: Die Frau am Jakobsbrunnen. Joh 4, 4–42. TuK 101/102 (2004), S. 71–96.
- Vogel, H.-J.*: Der verlorene Sohn. Meditation über Lk 15, 11–32. TuK 18 (1983), S. 27–34.
- Vogel, H.-J.*: Messiaszeit für die ganze Welt. Probleme mit dem Abendmahl. TuK 26 (1985), S. 48 (SP).
- Wagner, U.*: Predigt über Mk 12, 41–44. TuK 14 (1982), S. 26–29.
- Walbeek, P. v.*: → *Klouwen, W.*
- Waßmann, H.*: Meditation zu Offenbarung 18. TuK 85 (2000), S. 47–51.
- Waßmann, H.*: Predigt über Offenbarung 21. TuK 85 (2000), S. 52–57.
- Waßmann, H.*: Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. TuK 89 (2001), S. 51–52 (SP).
- Waßmann, H.*: Drei Männer im Streit. Leserbrief zu K.-P. Lehmann: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche (TuK 88, S. 30–48); G. Jankowski: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20); T. Veerkamp: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). TuK 90 (2001), S. 66–68.
- Weisbeck, K.-W.*: Replik auf G. Minnaard (TuK 58). TuK 61 (1994), S. 65–66 (SP).
- Weyer, A.*: Leserbrief zu J. v. Zwieteren de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 41.
- Wilsdorf, T.*: Theologie als Binnenwährung oder der Versuch einer exegetischen Zeitschrift außerhalb des Common Sense. TuK 20 (1983), S. 44 (SP).

- Wilsdorf, T.:* Zum Tode von Georges Casalis. TuK 33 (1987), S. 62 (SP).
- Winter, K.:* Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? TuK 89 (2001), S. 13–15.
- Winzeler, P.:* Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. TuK 7 (1980), S. 42–54.
- Winzeler, P.:* Der »sinkende Petrus«. Predigt zu Mt 14, 22–33. TuK 10 (1981), S. 20–24.
- Winzeler, P.:* Die Salbung in Bethanien. Predigt über Mk 14, 3–9. TuK 13 (1982), S. 36–39.
- Winzeler, P.:* Der letzte Feind. Predigt über Off. 2, 8–11. TuK 17 (1983), S. 4–8.
- Winzeler, P.:* Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage (2Chr 36, 20–25) in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988. TuK 42 (1989), S. 3–13.
- Winzeler, P.:* Vom Kampf guter und böser Mächte. Der Abgang des Kommunismus, die »neue Weltordnung« und die Schuld der christlichen Linken. TuK 52 (1991), S. 38–50.
- Winzeler, P.:* Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22, 1–14. TuK 81/82 (1999), S. 15–27.
- Wolff, A.:* JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. TuK 3 (1979), S. 23–33.
- Wolff, A.:* Der Kaiser und das Kind. Eine Auslegung von Lk 2, 1–20. TuK 12 (1981), S. 18–31.
- Wolff, A.:* Wer von Euch ohne Sünde ist. Predigt zu Joh 8, 2–11. TuK 19 (1983), S. 25–29.
- Wolff-Steger, A.:* »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? Bemerkungen zu Gen 2–3. TuK 30 (1986), S. 4–10.
- Wolff-Steger, A.:* Frans Breukelman: ein Meister des Wortes. TuK 31/32 (1986), S. 4–12.
- Wolff-Steger, A.:* Der Bund Gottes mit Noah. Auslegung von Gen 9, 1–11. TuK 37 (1988), S. 25–52.
- Wolff-Steger, A.:* Synagoge des Satans. Predigt zu Offb 2, 8–11. TuK 41 (1989), S. 44–55.
- Wolff-Steger, A.:* Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. TuK 45 (1990), S. 26–41.
- Wolff-Steger, A.:* »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. TuK 52 (1991), S. 2–19.
- Wolff-Steger, A.:* Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). TuK 61 (1994), S. 3–27.
- Wolff-Steger, A.:* Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. TuK 69 (1996), S. 27–45.
- Wolff-Steger, A.:* Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10, 25–37. TuK 75 (1997), S. 21–34.
- Wolff-Steger, A.:* Der NAME und die Namen. TuK 76 (1997), S. 3–21.
- Wolff-Steger, A.:* Gegen den Ausverkauf des Landes. TuK 80 (1998), S. 5–13.
- Wolff-Steger, A.:* Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19, 1–6. TuK 83 (1999), S. 14–38.
- Wolff-Steger, A.:* Über die Segnungen des Sabbats. TuK 84 (1999), S. 3–18.
- Wulz, G.:* Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. TuK 89 (2001), S. 39–50.
- Zuurmond, R.:* Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese von Lk 2, 7b. TuK 16 (1982), S. 9–36.
- Zuurmond, R.:* Der Tod von Nadab und Abihu. TuK 24 (1984), S. 23–27.
- Zwieten de Blom, J. v.:* Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12. TuK 1 (1978), S. 19–30. ☒
- Zwieten de Blom, J. v.:* Predigt über Mt 24, 3–14. TuK 7 (1980), S. 55–57.
- Zwieten de Blom, J. v.:* Süß ist das Licht. Predigt über Pred 11, 3–8. TuK 9 (1981), S. 28–30.
- Zwieten de Blom, J. v.:* Der Prophet der Liebe. TuK 15 (1982), S. 4–11.
- Zwieten de Blom, J. v.:* Den Namen nicht mißbrauchen. Predigt über Ex 20, 7. TuK 24 (1984), S. 5–8.

V. BUCHBESPRECHUNGEN

- Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW)*. Bd. II.26.3. Hg. v. W. Haase. TuK 84 (1999), S. 44–47 (Bedenbender).
- Bauer, G. / Godel, R.*: Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. TuK 43 (1989), S. 43–46 (Keller).
- Evangelisches Kirchenlexikon / Internationale Theologische Enzyklopädie*. TuK 35 (1987), S. 44–46 (Dreier).
- Feministische Theologie und postmodernes Denken*. Hg. v. A. Günther. TuK 79 (1998), S. 53–56 (Fickert).
- Frankenmölle, H.*: Der Brief des Jakobus. TuK 76 (1997), S. 59 (Ahrens).
- Hirs, Fr.-J. / Reeling Brouwer, R.*: Die Erlösung unseres Leibes. TuK 67 (1995), S. 71–72 (Butting).
- Jüchen, A. v.*: Christus und die Tabus der Zeit. TuK 16 (1982), S. 49 (Schibblinsky).
- Jüchen, A. v.*: Die Kampfgleichnisse Jesu. TuK 16 (1982), S. 49 (Schibblinsky).
- Levinson, P. N.*: Einführung in die rabbinische Theologie. TuK 22 (1984), S. 59–60 (Hofmann).
- Mayer, R.* (Mitarbeit I. Rühle), War Jesus der Messias? TuK 79 (1998), S. 56–58 (Triebel).
- Meuzelaar, J. J.*: Der Leib des Messias. TuK 7 (1980), S. 58–59 (Kroon).
- Muß ein Christ Sozialist ein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer*. Hg. von B. Kahl u. J. Rehmann. TuK 67 (1995), S. 68–70 (Lehmann).
- Neue Exegese*. Materialsammlung. TuK 3 (1979), S. 43 (Bartsch).
- Paulsen, H.*: Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. TuK 84 (1999), S. 42–44 (Ahrens).
- Safrai, S.*: Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels. TuK 16 (1982), S. 48 (Schibblinsky).
- Stegemann, E. und W.*: Urchristliche Sozialgeschichte. TuK 80 (1998), S. 59–61 (Ahrens).
- Schegget, G. H. ter*: Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspsalm in Phil 2, 2–11. TuK 9 (1981), S. 50–53 (Pangritz).
- Winzeler, P.*: Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. TuK 19 (1983), S. 41–42 (Hofmann).

VI. LESERBRIEFE

- zu *Bindemann, W.*: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt (TuK 11, S. 23–39). Leserbrief in TuK 12 (1981), S. 45 (Schellong).
- zu *Brumlik, M.*: Alt, Rinser, Jung u. a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus (SP; TuK 34, S. 54–59). Leserbrief in TuK 35 (1987), S. 46 (Groh).
- zu *Grundworte III: Land* (TuK 80). Ein Briefwechsel in TuK 83 (1999), S. 50–57 (Herrmann, Veerkamp).
- zu *Heschel, S.*: Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70, 33–52). Leserbrief in TuK 76 (1997), S. 57–58 (Schibblinsky).
- zu *Hoffmann, U.*: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9 (TuK 11, S. 6–9). Leserbrief in TuK 14 (1982), S. 44–46 (Fleischer).
- zu *Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). Leserbrief in TuK 42 (1989), S. 39–40 (Lehmann).
- zu *Jankowski, G./Veerkamp, T.*: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1Thess 4,1–8 (TuK 56, S. 3–24). Leserbrief in TuK 58 (1993), S. 49–53 (Schmidt).
- zu *Jankowski, G.*: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20). Leserbriefe in TuK 90 (2001), S. 60–68 (Lehmann, Waßmann).
- zu *Lehmann, K.-P.*: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion (TuK 59, S. 3–24). Leserbrief in TuK 61 (1994), S. 67–69 (Meyer).
- zu *Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche (TuK 88, S. 30–48). Leserbrief in TuK 90 (2001), 66–68 (Waßmann).
- zu *Minnaard, G.*: Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus (TuK 58, 49–51). Leserbrief in TuK 61 (1994), S. 65–66 (Weisbeck).
- zu *Redaktion TuK*: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden (TuK 9, S. 7–9). Leserbrief in TuK 11 (1981), S. 52 (Barkenings).
- zu *[Redaktion TuK]*: Man soll mit der Mode gehen (SP; TuK 27, S. 45). Leserbrief in TuK 28 (1985), S. 52–53 (Schmidt).
- zu *Redaktion TuK*: Nie wieder Deutschland (SP, TuK 44, S. 39). Leserbrief in TuK 45 (1990), S. 45 (Herrmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4–21). Leserbrief in TuK 10 (1981), S. 38–41 (Dethloff).
- zu *Veerkamp, T.*: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16 (TuK 41, S. 14–43). Leserbrief in TuK 43 (1989), S. 40–43 (Lehmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). Leserbrief in TuK 53 (1992), S. 44–49 (Lehmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). Leserbriefe in TuK 90 (2001), S. 60–68 (Lehmann, Waßmann).
- zu *Zwieten de Blom, J.v.*: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2, 1–12 (TuK 1, S. 19–30). Leserbriefe in TuK 2 (1978), S. 40–41 (Bartsch, Schellong, Weyer).

»Das bißchen Exegese, das wir brauchen, machen wir uns selber.«

Unter diesem Motto, so will es die mündliche Überlieferung, fanden sich 1977/78 einige Menschen aus dem Dunstkreis der Evangelischen Studentengemeinde zusammen, die ihr Unbehagen über die im exegetischen Wissenschaftsbetrieb auch damals schon vorherrschende Langeweile in produktive Bahnen lenken wollten: Es entstand die Zeitschrift TEXTE & KONTEXTE.

Seitdem geht es in dieser Zeitschrift vor allem um eines: um biblische Theologie, also die »systematische Reflexion der Texte, in denen Gottes Wort für uns geredet wird« (Vorwort des 1. Heftes 1978).

- Die Zeitschrift versteht sich in der Tradition der Bekennenden Kirche. Insbesondere im Umfeld Karl Barths, aber auch Dietrich Bonhoeffers ist zu erkennen, wie – in einer bestimmten Phase der deutschen Geschichte – die Verbindung vom Hören auf das Wort der Bibel mit einem politischen Handeln aussehen konnte. In Zeiten, in denen Deutschland dabei ist, den vor über 50 Jahren verlorenen 2. Weltkrieg nachträglich zu gewinnen, bleibt ihre widerständige Praxis aktuell.
- Bei ihrem exegetischen Vorgehen knüpft die Zeitschrift an die »Amsterdamer Schule« an, die sich um Kornelis Heiko Miskotte und Frans Breukelman gebildet hatte. In der Arbeit der »Amsterdamer« waren grundlegende Erkenntnisse der jüdischen Bibelübersetzer und -ausleger Martin Buber und Franz Rosenzweig auf christlicher Seite erstmals zur Geltung gebracht worden. Eine Brücke für das Verständnis bildete dabei das (reformatorische wie rabbinische) Prinzip *Die Schrift interpretiert sich selber*. Zugleich zeigte sich hier aber auch: Exegese ist eine spannende Sache, und sie macht Spaß!
- Neben dem Wort-Gottes-Charakter der Schrift soll ihre menschliche Seite nicht zu kurz kommen. TEXTE & KONTEXTE legt die Schrift deshalb auf dem Hintergrund der Gesellschaftsverhältnisse aus, innerhalb derer sie entstanden ist. Bei der hier nötigen Analyse erwies sich eine Orientierung an Karl Marx (samt einigen Weiterentwicklungen; etwa im französischen Strukturalismus) als hilfreich.
- Auch der Kontext der heute Auslegenden spielt für TEXTE & KONTEXTE eine wichtige Rolle. Deshalb sind hier auch mehrfach schon exegetische Ansätze zu Wort gekommen, die der Befreiungstheologie nahestehen. Im Zeichen eines weltweit agieren den Kapitalismus verdeutlichen sie eine Seite unserer Lebenswirklichkeit, die bei einer mitteleuropäischen Betrachtungsweise leicht zu kurz kommt.

Ergebnis des Zugangs von TEXTE & KONTEXTE ist oft genug, daß die scheinbar vertrauten Texte der Bibel wieder fremder werden – und das ist gut so. In den Texten der Schrift mag »Gottes Wort für uns geredet« werden – hören und verstehen können wir es nur, wenn wir begreifen, daß es zunächst einmal nicht *zu* uns geredet wird. Die Bibel ist das Produkt einer vorderorientalischen Gesellschaft vor zwei Jahrtausenden, sie ist Ausdruck bestimmter Unterdrückungserfahrungen und Ausdruck eines bestimmten Protestes gegen diese Unterdrückung. Ihre historische Einmaligkeit zu verleugnen hieße, den Texten jeden, aber auch jeden Stachel zu nehmen.

Die Schrift meint (auch) uns, insofern wir uns ihrem Anspruch nicht entziehen können, aber sie gehört uns nicht – dieser Satz ist zu bedenken insbesondere angesichts des Judentums. Auf diesen Kontext der Schrift, der nicht der unsere ist, wird in TEXTE & KONTEXTE dadurch verwiesen, daß von Fall zu Fall jüdische Stimmen zum Text, speziell aus der Welt des Midrasch, zu Gehör gebracht werden.

Inzwischen liegen 27 Jahrgänge TEXTE & KONTEXTE vor, und das »bißchen Exegese«, das hier getrieben werden sollte, hat im Laufe der Zeit nicht nur einen erheblichen Umfang erreicht, sondern – so steht zu hoffen – auch zu ansehnlichen Resultaten geführt.

LEHRHAUS E.V. - BERLIN